

...war...

Erfolgreiche Wiesenmeisterschaft

...ist...

Neuer Spielplatz

...wird...

Gemeinsamer Festwein

INHALT

FÜRS ERSTE

- 2 Das Wort des Gemeindepräsidenten / Kurz und bündig
- 3 Ciao mitenand!

MAIERISLI

- 4 Dorffest 2020: Das OK stellt sich vor
- 7 Von Bopplissern für Bopplisser – Sieben Weinbauern für einen «Schuum-Wii»
- 8 Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2019
- 9 Geschäftsausflug Gemeinde Boppelsen
- 10 Jahresrückblick 2019
- 11 Kolibri – ein bunter Vogel in unserem Dorf
- 12 Coiffeur Fischli in Boppelsen
- 13 Wiesenmeisterschaften 2019 – Die schönste «Feuchtwiese» ist in Boppelsen zu Hause
- 14 Die Schneefälle können kommen: Neues Kommunalfahrzeug in Betrieb
- 15 Baby- und Kleinkinderschwimmkurse in Otelfingen mit Bopplisser Schwimmlehrerin
- 16 Verschiedene Völker – verschiedene Advents-, Weihnachts- und Silversterbräuche
- 19 Jungbürgerfiir 2019
- 20 Kerzenziehen – Tradition neu belebt

MAIACHER

- 21 100 Tage im Amt
- 22 Der neue Spielplatz auf dem Schulhausplatz
- 23 Personelles aus der Schulpflege
- 24 Räbeliechtliumzug in Boppelsen

NACHBARSCHAFTLICHES

- 26 Berichte aus den kJz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf
- 27 Kinderbetreuung in Tagesfamilien TFZU – Selbstverpflichtung zum Wohl von Kindern

KULTURELLES

- 28 Sabine bringt es auf den Punkt ...
- 29 Kunst und Handwerk: Die kreative Welt von Simone Gyenge
- 32 News aus der KUKO
- 33 Weihnachtskarten basteln mit farbigen Klebstreifen (Washitape)
- 34 Rückblick auf «Showtime in Boppelsen» 2019
- 35 Boppelsen kocht: «Chicoréesalat»
- 36 Mir sind Bopplisser – der Steckbrief

SPORTLICHES

- 38 Eltern-Kind-Unihockeyturnier der «Bopplisser Wölf»
- 39 Stephan radelt fürs Herz – und er hats einmal mehr geschafft!

WISSENSWERTES

- 40 Bopplisser Kalender
- 41 Steckbrätt

GEMEINDEHÜSLI

- 42 Aus dem Gemeindehaus
- 44 Jubilare im 2020
- 45 Gemeindeverwaltung



Liebe BOZY-LeserInnen

Da haben wir sie wieder! Unsere Radarkugel! Ein einzigartiges Wahrzeichen im Kanton Zürich. Zwar kommt die Gute ein bisschen bleicher daher als ihre Vorgängerin, aber nun können wir wieder voller Stolz sagen: «Mir wohned grad underhalb vo dä Chugle.»

Und von «Unterhalb der Kugel» gibt es wieder einiges zu berichten:

Wir blättern bis Oktober zurück und lesen die Geschichte, die uns Laura Baur-Storni über die diesjährige, ungewöhnliche Weinlese erzählt. Wie sieben Bopplisser Weinbauern zusammen kamen, um den einen perfekten «Schuum-Wii» für unser Dorffest 2020 zu komponieren. Bereits ausbalanciert und an ihren Aufgaben gereift ist das OK vom Dorffest 2020. Die Mitglieder stellen sich, ihre Ansichten und Wünsche für die Festtage im kommenden August vor.

Fest im Sattel sitzt auch Stephan Sonderegger. Er ist nicht nur unser Bopplisser 5-Sterne-Koch, sondern auch ein Mensch mit grossem Herz. Lesen Sie, wie sich Stephan Sonderegger, sportlich und tatkräftig für herzkranken Kinder und das KISPI einsetzt. Danke herzlich, Stephan, für dein Engagement!

Sportlich und fröhlich ging es auch beim 2. Unihockey Eltern-Kind-Turnier in Otelfingen zu und her. Die Kindersportgruppe wurde vor zweieinhalb Jahren gegründet und ist eine richtige Erfolgsgeschichte. Rund 36 Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse «chnebeln» mittlerweile regelmässig einmal wöchentlich um die Wette. Gluschtig gemacht? Wir berichten in dieser Ausgabe über das Unihockey-Angebot in Boppelsen.

Wie die Sonntagsschule zum Namen «Kolibri» kam, bleibt mir weiterhin ein Rätsel. Vielleicht, weil unsere Kolibri-Leiterinnen so wendig, fleissig und flexibel sind wie der kleine, bunte Vogel, der stehend

und gar rückwärts fliegen kann? Das Kolibri-Team informiert Sie, wie es gelingt, Kindern altersgerecht und anschaulich die Bibel und ihre Werte näherzubringen.

Wie kreativ einige unserer DorfbewohnerInnen sind, zeigen die Portraits von Simone Gyenge und Yvonne Fischli. Beide verschönern quasi «Altes» und «Ausgedientes». So erschafft Simone Gyenge, in aufwendiger Handarbeit, aus einem vermeintlichen Sperrmüll-Stuhl, einen prächtigen, antiken Polstersessel. Und durch die Hände von Yvonne Fischli werden aus Haaren wieder eine Frisur!

Auf den Seiten, die für unsere Primarschule reserviert sind, beleuchtet Frau Barbara Liebhard Zehnder ihre ersten 100 Tage als Schulleiterin und Schulpflegerin Sabine Cantaro-Bürki gibt Auskunft über die Realisierung des neuen Schulhaus-Spielplatzes und dessen Einweihung im November.

Weiter berichtet Gemeinderätin Regina Gerber über das Gmeindrats-Reisli in unsere Hauptstadt, wo sie sich in Schweizer Geschichte und Wirtschaftskunde weiterbildeten. Sira Fleischli schreibt über ihre Eindrücke von der Jungbürgerfeier und wie es sich so anfühlt, plötzlich Erwachsen zu sein.

Was war noch? Ach ja...Weihnachten. Wir vom BOZY-Team wünschen Ihnen geruhsame und feierliche Stunden mit Ihren Liebsten, vielleicht eine kurze Rückschau auf Ihr persönliches 2019. Vielleicht schreiben Sie in Gedanken Ihr eigenes Editorial dazu? Und nicht vergessen – schieben Sie über die Brückentage zum neuen Jahr eine ruhige Kugel. Wir haben jetzt ja wieder eine!

*Für die BOZY
Sabine Dermon*

Titelfoto: Bunte Impression vom Kerzenziehen (Foto: Corin Oetterli)



Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe Bopplisserinnen, liebe Bopplisser

Das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu und die Weihnachtszeit steht vor der Tür.

Am 1. Oktober 2019 konnte der Gemeinderat als wahlleitende Behörde von Boppelsen für die Ersatzwahl in die Schulpflege Frau Flurina Sonderegger als Schulpflegerin und Frau Sabine Cantaro als Schulpflegepräsidentin in stiller Wahl einsetzen. Nach der Wahlausschreibung im Furttaler vom 13. September 2019 wurden nur so viele Kandidaten vorgeschlagen, wie benötigt wurden, somit konnte der Gemeinderat eine stille Wahl durchführen. Ich möchte an dieser Stelle Flurina Sonderegger und Sabine Cantaro zu ihrer Wahl recht herzlich gratulieren und wünsche ihnen viel Freude in ihrem Amt.

Anfangs Oktober trafen sich der Gemeinderat und die Verwaltung zu ihrem jährlichen Reisli. Für dieses Jahr organisierte Regina Gerber einen gelungenen Anlass in ihren Heimatkanton Bern. Einen Reisebericht dazu finden sie in dieser BOZY-Ausgabe.

Am 8. November 2019 durfte der Gemeinderat die Bopplisser Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 2000 und 2001 zur Jungbürgerfeier einla-

den. Schon das grosse Interesse, es waren 21 von 27 Eingeladenen anwesend, freute uns sehr. Nach der Vorstellung des Gemeinderates und deren Arbeit im Gemeindehaus gingen wir ins Schützenhaus, wo uns Stephan Sonderegger einen Zabig servierte. Der Gemeinderat freute sich ob der guten Stimmung und möchte sich bei allen bedanken.

Eines unserer Haupttraktanden im Herbst ist das Budget. Wir sind froh, dass wir auch für das Jahr 2020 der Gemeindeversammlung ein fast ausgeglichenes Budget vorlegen können.

Nun wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Der Gemeindepräsident
Hans-Heinrich Albrecht*



Kurz und bündig

Vermietung «Gwölbchäller»

Die ehemalige «gnüss.bar» wird ab dem neuen Jahr als «Gwölbchäller» über Sonder-Schmaus vermietet, wenn dazu Dienstleistungen von Sonder-Schmaus in Anspruch genommen werden. Der Keller bietet Platz für bis zu 24 Personen und eignet sich ideal für Geburtstage, Familien- oder Geschäftsessen. Weitere Infos und Kontakt unter: info@sonder-schmaus.ch, Tel. 077 441 65 68

Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen

Ab Januar 2020 verschieben sich unsere Öffnungszeiten.

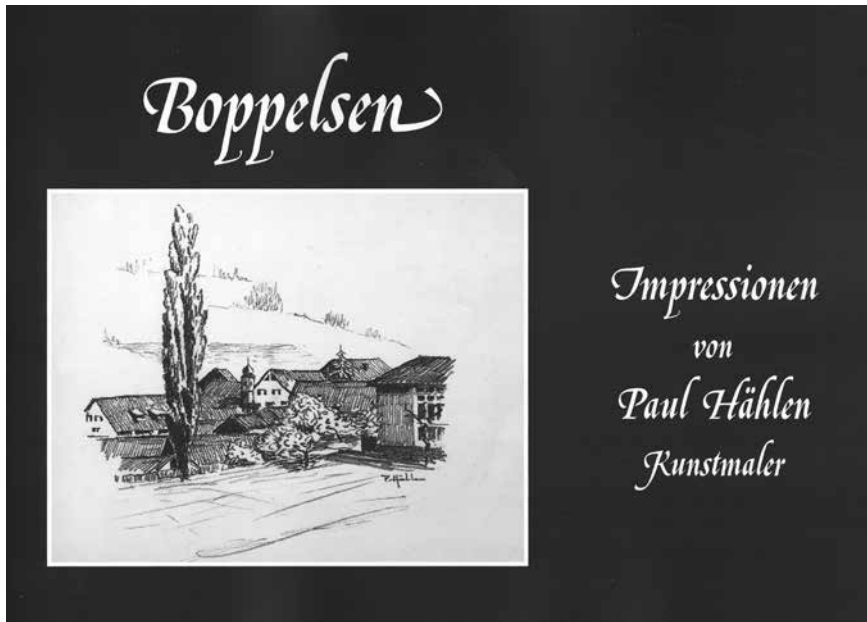
Dienstag	19.30 - 20.30 Uhr
Mittwoch	13.30 - 16.00 Uhr
Donnerstag	19.30 - 20.30 Uhr
Samstag	09.45 - 11.30 Uhr

Wir danken unseren Kunden für Ihre Treue und laden Sie ein sich auch im Dezember noch mit Lektüre einzudecken und dabei unsere Weihnachtsdekoration von Frau Liz aus der Au zu bewundern.



Boppelsen – Ein Bildband Paul Hählen

Der Bopplisser Kunstmaler Paul Hählen hat einen neuen Bildband mit Impressionen aus Boppelsen veröffentlicht. Erhältlich ist dieser unter anderem im Buecherstübli von Miriam Fischer.



Ciao mitenand!

Mit dieser Ausgabe müssen wir gleich zwei Mitglieder unserer Redaktion schweren Herzens verabschieden: Flurina Sonderegger und Julia Thöni machen sich auf zu neuen Ufern - und wir bedanken uns herzlich für ihr tatkräftiges Engagement!

Flurina Sonderegger

Sieben Jahre lang hat Flurina Sonderegger die BOZY-Redaktion mitgeprägt. Zunächst hauptsächlich als Redakteurin tätig, übernahm sie ab Mitte 2017 das Amt der Administratorin. Mit ihrer ruhigen und gelassenen Art und ihrem feinen Humor war Flurina stets unsere Kraft im Hintergrund. Egal ob der eine oder andere Artikel vielleicht eeeetwas spät abgegeben wurde oder die BOZY-Mailadresse mit hundertten Spam-Mails bombardiert wurde, behielt sie einen kühlen Kopf und hielt uns auf Kurs. Nun hat sie sich entschieden, ihre Energie an einer anderen Stelle in unser Dorf einzubringen: Seit Oktober ist sie Schulpflegerin an der Primarschule Boppelsen. Wir wünschen Dir viel Erfolg und Freude in deinem neuen Amt und bedanken uns ganz herzlich für die tolle Zeit mit dir!

Julia Thöni

Wer kennt sie nicht in Boppelsen?! Unsere sportbegeisterte und engagierte Powerfrau, die neben ihrem Einsatz bei der BOZY auch das Sie&Er-Turnen und das Bopplisser Bootcamp gibt. Seit Mitte 2016 verstärkte sie unsere Redaktion als Layouterin. Dank ihrem Adlerblick und unerschütterlichen Humor war es auch an langen Layout-Abenden (besonders dann, wenn sich nach x Stunden Layouten beim Upload der finalen Version der BOZY beim Drucker der Computer in die ewigen Jagdgründe begab) immer toll mit ihr zusammenzuarbeiten! Neben ihrem grossen ehrenamtlichen Engagement in Boppelsen konzentriert sich Julia in Zukunft wieder mehr auf Familie und Beruf. Auch Dir ein grosses Dankeschön und viel Freude und Erfolg bei deinen neuen Abenteuern!

Eure BOZY-Kollegen

Dorffest 2020: Das OK stellt sich vor

Das OK Dorffest 2020 setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen und ist seit der Kick-Off-Sitzung vom 12. März 2018 bestrebt, ein unvergessliches Dorffest auf die Beine zu stellen. Bisher wurden 16 offizielle Sitzungen abgehalten, zusätzlich aber noch viele weitere themenbezogene Besprechungen. Es fanden auch Gespräche mit den Vereinen und dem Gemeinderat statt. So möchte man gewährleisten, dass man allen Bedürfnissen gerecht wird und dass alle rechtlichen Vorgaben eingehalten werden. Um die Personen, die hinter diesem vielen Arbeiten stecken, ein bisschen genauer kennenzulernen, sowie ihre Aufgaben und Beweggründe zu erfahren, haben wir von der BOZY nachgefragt. Sie haben uns zu den folgenden vier Fragen Auskunft gegeben:

Laura Baur-Storni

Was war Ihre Motivation dem OK beizutreten?

Die Kulturkommission hat als erste Handlung den Bopplissern Fragen rund um Wünsche und Bedürfnisse gestellt. Eine der Fragen lautete: Möchten Sie wieder ein Dorffest? Und, was wäre Ihnen wichtig? Mehrheitlich sprachen sich die Bopplisser für ein Dorffest aus und zwar verbunden mit der Erwartung, dass ein Dorffest auch kulturell etwas bieten soll. Die klare Stellungnahme und die konkreten Wünsche haben mich motiviert, diese Aufgabe zu übernehmen. Denn, ein Dorffest zu planen, dass, so hoffe ich fest, für alle etwas bieten wird, ist schon eine riesige Herausforderung und eine zeitliche grosse Investition.

Wofür sind Sie zuständig?

Als Mitglied der KUKO präsidiere ich das OK. Dies bedeutet, dass ich auch Bindeglied zur KUKO und somit zum Gemeinderat bin. Ausserdem bin ich zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, die kulturellen Anlässe – die ich, weil es oft schwierig trennbar ist, auch gemeinsam mit anderen OK-Kollegen teile. Ich schreibe meistens das Protokoll – weil sich bis anhin noch niemand zusätzlich für das Aktariat zur Verfügung gestellt hat. Vielleicht fühlt sich heute jemand angesprochen?

Was sind die grössten Herausforderungen?

Sicherlich ist es stets ein Balanceakt die unterschiedlichen Vorstellungen und Wünsche, aus der Bevölkerung, von Vereinen und Gruppierungen, unter einen Hut zu bringen. Oft bin ich erstaunt, über Äusserungen (leider auch negative) aus der Bevölkerung und ich frage mich dann schon, ob wahrgenommen wird, dass wir vom OK doch alle hier mit viel Herzblut und unentgeltlich eine Vielzahl Stunden für die-

ses Fest und somit für das ganze Dorf aufwenden. Manchmal habe ich das Gefühl, dass ich, wie mal eine Kollegin zu mir sagte «mit einem Helm» durchs Dorf gehen muss. Die echte Herausforderung sehe ich jedoch darin, ein Fest zu organisieren, an dem die Sicherheit für alle gewährleistet ist, an dem Freude und Geselligkeit gelebt werden und bei Gross und Klein in positiver Erinnerung bleibt.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Ich freue mich darauf während des Dorffests strahlende, lachende und zufriedene Gesichter zu sehen. Ich freue mich auch darauf mit den Kollegen des OK an der Eröffnungsfeier auf die geglückte Organisation anzustossen. Und, am meisten freue ich mich,



Das OK vom Dorffest 2020 (v.l.n.r.: Daniel Zimmermann, Arthur Staubli, Thomas Weber, Laura Baur-Storni, Lukas Thöni, Timi Weisser, Sonja Kaspar)



wenn mein Wunsch, nämlich am 30. August 2020 auf ein unfallfreies gelungenes Dorffest zurückblicken zu dürfen, in Erfüllung geht.

Thomas Weber

Was war Ihre Motivation dem OK beizutreten?

Da ich bereits das letzte Dorffest im 2010 mitinitiiert und organisiert habe, wollte ich meine Erfahrung auch in dieses Dorffest einbringen und bin auch überzeugt, dass unser Dorf regelmässig ein Dorffest braucht.

Wofür sind Sie zuständig?

Ich bin für das Ressort Finanzen und Sponsoring zuständig.

Was sind die grössten Herausforderungen?

Die grössten Herausforderungen sind einerseits die Sponsoren zu akquirieren, die Wünsche der Attraktionen und Events dem Budget gerecht zu gestalten, die Vereine zu begeistern für die Festbeizli, die Sicherheit zu gewährleisten und dass es möglichst vielen Dorfbewohner gefällt.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Ich freue mich auf ein tolles, kulturell vielseitiges Angebot und auf viele Begegnungen mit der Dorfbewölkerung.

Daniel Zimmermann

Was war Ihre Motivation dem OK beizutreten?

Ich wurde durch Thomas Weber angefragt, ob ich Interesse hätte dem OK-Team beizutreten. Die Sparte Sicherheit war noch nicht besetzt. Da ich fast 20 Jahre in der Feuerwehr tätig war, kam mir das Ressort entgegen. Ich wollte dem Dorf etwas zurückgeben. Es ist nicht selbstverständlich, dass man in so einem friedlichen und schönen Dorf wohnen darf.

Wofür sind Sie zuständig?

Mein Ressort ist wie oben erwähnt die Sicherheit.

Was sind die grössten Herausforderungen?

Da ich so etwas noch nie gemacht habe, gibt es verschiedene Herausforderungen. Alle Eingaben für das Dorffest. Dabei muss man verschiedensten gesetzliche Vorschriften und Auflagen beachten. Meine

grösste Herausforderung wird aber sein, dass ich nichts vergesse – vor, während und nach dem Dorffest. Es wird in dieser Zeit extrem viel zu tun geben.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Ich freue mich auf ein Dorffest mit vielen zufriedenen Besuchern. Ich freue mich auch auf die verschiedenen Veranstaltungen und hoffe, dass das Dorffest ohne grössere Zwischenfälle ablaufen wird.

Timi Weisser

Was war Ihre Motivation dem OK beizutreten?

Wenn endlich wieder ein Dorffest in Boppelsen stattfindet, bin ich gerne dabei, da ich diese in den umliegenden Dörfern immer toll gefunden habe. Da ich schon immer ein Vereinsmensch war, weiss ich, dass es diese freiwillige Mithilfe braucht. Ich finde es toll, wenn gemeinsam im Dorf etwas Schönes entstehen kann.

Wofür sind Sie zuständig?

Ich bin für den Festbetrieb zuständig und Ansprechperson für Vereine & Gruppierungen betreffend Festwirtschaft (Lokalitäten: Beizli & Gastrovielfalt & Einkaufs-/Verkaufspreise) sowie für die Infrastruktur der Beizli (Logistik Food & Nonfood, Mobiliar, Strom, Wasser).

Was sind die grössten Herausforderungen?

Die vielen individuellen Wünsche der Festbeizbetreiber zu unterstützen und trotzdem alle auf einen gemeinsamen Nenner für eine gemeinsame Sache zu bringen; im Sinne von «von Bopplissern für Bopplisser».

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Schöne Begegnungen & Gespräche mit Dorfbewohnern und auswärtigen Besuchern. Geniessen von Kultur & Aktivitäten, sowie die verschiedenen Festbeizli in lockerer Festatmosphäre.

Arthur Staubli

Was war Ihre Motivation dem OK beizutreten?

Als ich hörte, dass in Boppelsen ein grosses Dorffest geplant ist, war für mich als Event-Planer klar, da bin ich mit Herzblut dabei.

**Wofür sind Sie zuständig?**

So wie es mir im Blut liegt; mein Zuständigkeitsbereich ist zusammen mit Lukas Thöni der Eventbereich und die Infrastruktur.

Was sind die grössten Herausforderungen?

Die Planung der Infrastruktur, es ist schwierig für diesen Anlass alle Genehmigungen zu erhalten. Eine grosse Herausforderung ist es auch den Zeitablauf zu koordinieren und einhalten zu können. Wir möchten das Dorffest mit vielen Attraktionen für unsere Besucher gestalten und die Aktivitäten und die Show Acts sind sehr eng geplant.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Carpe Diem..., auf die zufriedenen, fröhlichen und erstaunten Gesichter der Bopplisser Einwohner und der auswärtigen Besucher.

Lukas Thöni**Was war Ihre Motivation dem OK beizutreten?**

Es braucht für alle Aktivitäten im Dorf Freiwillige. Ich wurde bei einer Sitzung für Vereine gefragt und habe dann zugesagt.

Wofür sind Sie zuständig?

Zusammen mit Turi Staubli bin ich im Ressort Events & Infrastruktur.

Was sind die grössten Herausforderungen?

Auch wir als OK Dorffest sind auf Freiwillige angewiesen. Helfer für diverses Jobs zu finden ist Teil meiner Aufgabe in den kommenden Monaten.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Auf gute Stimmung, leuchtende Kinderaugen und unvergessliche Momente in Boppelsen.

Sonja Kaspar**Was war Ihre Motivation dem OK beizutreten?**

Ich wurde von Laura Baur-Storni angefragt, ob ich im Ressort Finanzen mitmachen würde. Lange musste ich nicht überlegen, spontan habe ich zugesagt. Denn, ohne die Freiwilligenarbeit gäbe es vieles, vor allem genau solches nicht.

Wofür sind Sie zuständig?

Wie bereits erwähnt, habe ich gemeinsam mit Thomas Weber die Finanzen im Griff. Das heisst natürlich auch die wichtige Kostenkontrolle.

Was sind die grössten Herausforderungen?

Sicherlich ist es eine Herausforderung einen guten Überblick über alle Tätigkeiten der verschiedenen OK-Mitglieder bezüglich Offerten, Rechnungen, Einnahmen von Sponsorings etc. bei zu behalten – denn das Programm ist vielfältig und bunt. Von Offerten von Bankgarnituren, über Künstler und Floristen – es ist wirklich ein bunter Strauss.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Ich freue mich natürlich auf das Dorffest als Ganzes. Ich freue mich dabei zu sein und zum Schluss sagen zu dürfen, doch - dabei sein hat sich gelohnt.

Für die BOZY

Flurina Sonderegger

Von Bopplissern für Bopplisser – Sieben Weinbauern für einen «Schuum-Wii»

Am Donnerstag, 11. Oktober 2019, war es soweit – fast genau um 14.00 Uhr lieferten die sieben Bopplisser Weinbauern unter optimalen Bedingungen die saftigen Trauben am vereinbarten Ort ab. Die Kisten mit dem wertvollen Gut wurden gewogen, gestapelt, verladen. Kurze Zeit später fuhr Mäni Schmid nach Ellikon in die Weinkellerei Gasser. Die gewonnenen 644 kg Trauben werden dort in einem traditionellen Flaschengärverfahren zu unserem «Bopplisser - Schuum-Wii» verarbeitet.

Wie alles begann...

Zuerst war die Idee... wann genau, wie genau, von wem genau... all dies spielt heute keine grosse Rolle mehr. Fakt ist, alle Weinbauern haben sich am 16. August 2019 an den runden Tisch gesetzt. Erklärtes Ziel: «Alle für Einen». So wurde diskutiert und abgewogen, überlegt und gestaltet, Aufgaben verteilt und auf die Einigkeit angestossen! Fixiert wurde wer, was, wann, wohin. Fleissig folgten Rundmails, Telefonate und die Verabredung zum gemeinsamen Besuch in der auserwählten Weinkellerei.

Viel gelernt habe ich an diesem Nachmittag. Zu sehen und zu erfahren, wie aus reifen, leuchtenden und intensiv duftenden Früchten sprudelnder Schaumwein entsteht, wie spannend. Überzeugend war die abschliessende Degustation eines Faksimile-



Durch Teamwork zum «Bopplisser Schuum-Wii»

Schaumweines. Doch, das Produkt überzeugt. Unser «Schuum-Wii» wird auch Sie überzeugen – denn dieser ist mit Liebe geplant, die Früchte mit Sorgfalt gelesen und hoch professionell verarbeitet. Im Mai/Juni 2020 werden wir «unseren Schuum-Wii» degustieren. Wir sind gespannt und versprechen, dass aus den 644kg Trauben ein eleganter, frisch sprudelnder Schaumwein, trinkreif am 28. August 2020 um 17.00 Uhr erstmals ausgeschenkt werden wird.

Und weil etwas Feines auch gebührend verpackt sein soll – seien Sie mit uns gespannt auf die Etikette. Das Geheimnis lüften wir gerne anlässlich des Neujahrsapéros am 5. Januar 2020.

Sieben Weinbauern stehen für Ihre Produkte ein Einig sind sich die Bopplisser Weinbauern auch darüber, dass auch ihre bestehenden Produkte wie Weissweine, Rotweine, Barrique-Weine am Dorfifest eine Hauptrolle spielen sollen. Dass das OK Dorfifest 2020 diese Meinung teilt, liegt auf der Hand. Auch hier grosse Einigkeit – die Preise sind einheitlich. So, wie dem Wunsch der Vereine Rechnung getragen wurde, dass die Festbeizli mehrheitlich von Bopplissern für das Dorfifest geführt werden sollen, so geben wir den Wunsch, dass primär Bopplisser Weine ausgeschenkt und konsumiert werden sollen auch gerne an Sie, liebe Leserin, lieber Leser, weiter.

*Für das OK Dorfifest
 Laura Baur-Storni*



Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2019

Knapp über 100 Bopplisser StimmbürgerInnen versammelten sich am 5. Dezember 2019 in der Turnhalle Boppelsen zur Gemeindeversammlung. Bei der Politischen Gemeinde standen das Budget 2020 und eine Einbürgerung auf der Traktandenliste, die Primarschulgemeinde lud neben dem Budget 2020 mit drei weiteren Geschäften zur Gemeindeversammlung ein.

Die Versammlung der Politischen Gemeinde ging relativ rasch und unkompliziert von statten. Der Gemeinderat Florian Fingerhuth, zuständig für das Ressort Finanzen und Steuern, präsentierte den Anwesenden das Budget 2020 und den Steuerfuss (weiterhin 25 %), welche von den Stimmbürgern angenommen worden sind. Danach stellte Florian Fingerhuth Herrn Matthias Jung vor, welcher gerne das Schweizer Bürgerrecht erwerben möchte. Der Antrag wurde, unter Applaus, ebenfalls angenommen. Da keine allfälligen Anfragen eingegangen sind, beendete die Politische Gemeinde die Versammlung. Nach einer kurzen Pause eröffnete Sabine Cantaro, die neue Präsidentin der Primarschulgemeinde seit Herbst 2019, die Schulgemeindeversammlung und stellt sogleich auch das neue Behördenmitglied Flurina Sonderegger vor. Als erstes stand der Antrag zur Schaffung der Stelle «Schulgutsverwaltung» auf dem Programm, danach der Antrag zur Schaffung von «Tagesstrukturen» an der Primarschule Boppelsen. Die Anwesenden beschlossen mit grosser Mehrheit beide Anträge der Primarschulpflege, mit der zustimmenden Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission, anzunehmen. Folgend stellte Martin Haas, Ressortsverantwortlicher für die Liegenschaften, das dritte Traktandum vor. Die Primarschulpflege beantragt bei der Versammlung die Genehmigung des Objektkredites für die Umgebungsanpassungen der Schule von Total Fr. 104'000.-. Dies aus dem Grund, dass die Turnhalle bei einem erneuten Unwetter wie dem vom Mai 2018 nicht ausreichend vor eindringendem Geschiebe, Schlamm und Wasser geschützt ist und wieder mit grossen Schäden gerechnet werden müsste. Da derzeit keine ausreichenden baulichen Gebäudeschutzmassnahmen vorhanden sind, wäre damit zu rechnen, dass ein weiterer Schaden durch die GVZ nicht mehr vollumfänglich übernommen wird. Es folgten Wortmeldungen von Befürwortern und Kritikern im Zusammenhang mit der noch

ausstehender Bauabrechnung der neuen Turn- und Mehrzweckhalle sowie den noch offenen Mängelbehebungen. Im weiteren Verlauf resultierte daraus dann ein Rückweisungsantrag für den Objektkredit, mit dem Ziel, den Stimmbürgern zuerst die Bauabrechnung vorzulegen und dann für die weiteren anstehenden Kosten (Mängelbehebung, Umgebungsanpassungen, Rechtsstreit o.ä.) einen Nachtragskredit zu beantragen. Der Rückweisungsantrag wurde von den Stimmbürgern knapp angenommen. Das nächste Geschäft, die Genehmigung des Budgets 2020 und die Festsetzung des Steuerfusses (weiterhin 44 %) wurden von Samuel Hofmann, welcher neu die Finanzen unter sich hat, erläutert und an der Abstimmung angenommen. Zuletzt sind noch die Anfragen, wann mit der Kreditabrechnung bezüglich Neubau der Turn- und Mehrzweckhalle gerechnet werden und ob immer noch davon ausgegangen werden kann, dass der Steuerfuss in den nächsten Jahren beibehalten werden kann, von der Primarschulpflege beantwortet. Die Kreditabrechnung sollte voraussichtlich an der nächsten Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2020 den BopplisserInnen vorgelegt werden können und es wird davon ausgegangen, den Steuerfuss der Primarschulgemeinde in den nächsten Jahren nicht erhöhen zu müssen.

Anschliessend an die Versammlung informiert die Primarschulpflege, dass aktuelle Informationen über den Stand der Turn- und Mehrzweckhalle jeweils auf der Homepage www.primarschule-boppelsen.ch veröffentlicht werden. Zudem verabschiedete und verdankte Sabine Cantaro den langjährigen Schulpflegschaftspräsidenten Patrik Bailer.

Die Protokolle mit den weiteren Details zu den Abstimmungen sind ab Mitte Dezember öffentlich einsehbar.

*Für die BOZY
Corin Oetterli*



Geschäftsausflug Gemeinde Boppelsen

Der diesjährige Geschäftsausflug führte die Verwaltung und den Gemeinderat in die Bundesstadt.

Am Donnerstag, den 3. Oktober 2019 ist vielleicht der eine oder andere von Ihnen vor der verschlossenen Tür der Gemeindeverwaltung gestanden. Die Damen und Herren des Gemeinderates, der Verwaltung und des Werkes unternahmen, wie jedes Jahr, an diesem Tag ein Reisli.



Besuch im Bundeshaus

Im Zug nach Bern wurde bereits angeregt diskutiert und man war sich einig, dass wir ein unglaubliches Wetterglück haben. In Bern angekommen, machten wir uns auf Richtung Wabern, wo wir mit dem Gurtenbähnli, einer eingleisigen Standseilbahn, welche ihren Betrieb im Jahr 1899 aufnahm, auf den «Gütsche» führen. Auf dem 864 Meter hohen Berner Hausberg genügen ein paar Schritte, um einen fantastischen Blick auf die Berner Alpen im Süden bis hin zum Jura im Norden zu haben. Mit der Panoramakarte wurden die Gipfel bestimmt und der Ausblick auf die bereits verschneiten Bergen genossen. Ein feines Mittagessen mit Ausblick auf die Stadt stärkte uns für den Abstieg.

Als nächstes stand eine private Führung durchs Bundeshaus auf dem Programm. Unsere kompetente Führerin kannte viele Details zum Haus und seinem Innenleben, konnte aber auch viele lustige Anekdoten erzählen. Wussten Sie zum Beispiel, dass auf dem monumentalen Landschaftsbild im Nationalratssaal

«Die Wiege der Eidgenossenschaft» auf einem Felsvorsprung eine Forelle zu sehen ist? Der Künstler, Charles Giron, spielte damit auf das Eröffnungsdatum des Parlamentsgebäudes, nämlich den 1. April, an. Denn im Französischen wird ein Aprilscherz als poisson d'avril (Aprilschmerz) bezeichnet.

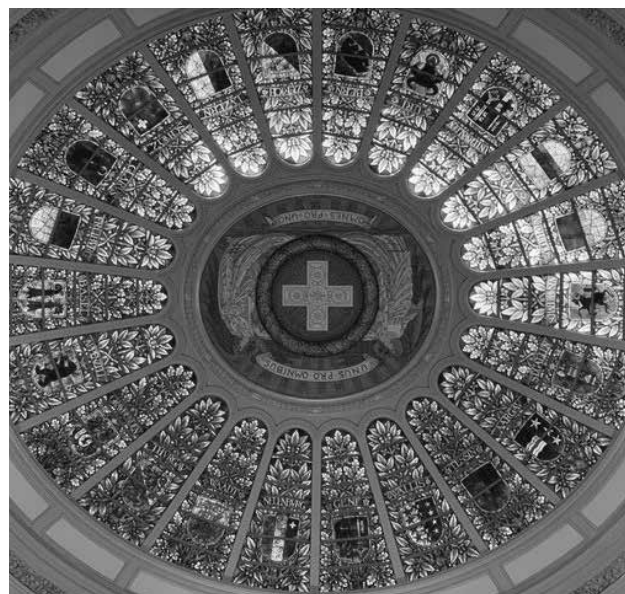
Vom Bundeshaus führte der Weg am Münster vorbei über die Münsterplattform und die Matten Treppe. Sie stammt aus dem 14. Jahrhundert, hat 183 Holzstufen und führt an den Stadtgärten vorbei zur Aare hinunter.

In der Mattenbrennerei wird traditionell von Hand Absinthe und Gin hergestellt. Der Brennmeister führte uns in die Kunst des Brennens ein und erklärte uns die jeweiligen Rohstoffe. Natürlich durfte auch eine kleine Degustation nicht fehlen.

Beim BärenPark, wo die «Mutzen» Finn, Björk und Ursina am Aarehang seit 2009 auf einem 5'000 Quadratmetern grossen Gelände leben, durften wir im alten Zollhüsli bei der Nydeggbücke zu Abend essen. Zum Schluss spazierten wir gemütlich durch die Berner Altstadt, vorbei am Wahrzeichen der Stadt, dem Zytglogge, zurück zum Bahnhof.

Aus dem Gemeinderat

Regina Gerber, Gemeinderätin



Der diesjährige Ausflug des Gemeinderats führte nach Bern.



Jahresrückblick 2019



Gehört wieder zur Vergangenheit: Die Radaranlage auf der Lägern ohne schützende Kugel



Gemeindehaus Boppelsen im Frühling



Feierte diese Jahr Jubiläum – Der Schiessverein Boppelsen



Die Maierisli-Tafel hat ihren Platz in der Schule gefunden



Sieht man nicht nur in Boppelsen selten – ein ganzer Regenbogen, strahlend schön in all seinen Farben



Kolibri – ein bunter Vogel in unserem Dorf

Was ist das Kolibri? Früher Sonntagschule genannt, bot sie Kindern die Gelegenheit, jeweils am Sonntagmorgen biblische Geschichten altersgerecht vermittelt zu bekommen. Seit über einer Generation haben sich viele verschiedene Personen im Sonntagschulteam eingesetzt und so den Kindern ein schönes Beisammensein ermöglicht.

Früher war die Sonntagschule noch im Mehrzweckgebäude an der Hinterdorfstrasse, heute können die Kindergärtner und Schüler bequem und wettergeschützt zum Mittagstischraum in der Primarschule wechseln. Vieles mehr hat sich im Laufe der Zeit gewandelt, unter anderem wurde der Termin auf den Mittwoch verschoben, und weil es sich mit vollem Magen besser zuhören lässt, wurde noch ein Mittagessen eingeführt. Es gibt immer etwas zu essen, das die Kinder gerne haben, auch Gesundes wie Rüeblli, Tomätli, Gurken oder Apfelschnitze fehlen dabei nie. Auch wenn sich der Ablauf des Kolibri verändert hat, sind die massgebenden Elemente immer gleich geblieben. Es wird mit Begeisterung gesungen, gebastelt, gebacken und zugehört. Jedes Kind weiss zu einer Geschichte etwas beizutragen oder kann ein ähnliches Erlebnis aus dem Alltag erzählen.

Etwa die Hälfte der erzählten Geschichten sind aus der Bibel, die anderen (Abenteuer-) Geschichten aus dem täglichen Leben, die den Kindern gute Erlebnisse und Ideen näherbringen. Manchmal wird als «Erinnerlis» etwas dazu gebastelt.

Der grosse Altersunterschied zwischen den Kindern stört nicht im Geringsten. Schön ist es zu sehen, dass, wenn eines der Kinder grad nicht weiter weiss oder beim Basteln etwas nicht so gut hinbekommt, andere sofort helfend einspringen.

Ende Jahr machen jeweils auch einige Bopplisser Kinder an der Otelfinger Sonntagschulweihnacht mit. Besonders eindrücklich war letztes Mal das



Die Kinder haben immer viel Spass im Kolibri

Erlebnis mit echten Kamelen und Eseln unter freiem Himmel. Vor Weihnachten wird auch für die Eltern und Geschwister gebastelt oder gebacken.

Vor den Sommerferien findet das Kolibrifest statt. Früher beim Feuerwehrteich, heute viel näher auf dem Spielplatz neben der Schule. Die Kinder können Marshmallows bräteln, spielen und Wettkämpfe machen, und auch eine spannende Geschichte darf dabei nicht fehlen.

Die Kinder erzählen am Besten selber, was ihnen am Kolibri gut gefällt:

Robin:

Das es coole Geschichten gibt und das Essen gut ist.

Marco:

Vor allem gefällt mir das Singen und alles.

Tanja:

Dass es Abenteuergeschichten und Bibelgeschichten gibt.

Olivia:

Dass wir zur Geschichte etwas basteln können, das Essen fein ist und es manchmal ein Dessert gibt.

Gina:

Mir gefällt einfach alles.

Silvan:

Dass wir Geschichten über Jesus und Gott hören, und dass wir basteln können.

Elina:

Alles gefällt mir, dass wir basteln und etwas über Jesus hören.

Lea:

Mich freut es, das wir kein gekochtes Gemüse essen müssen und dass wir basteln können.

Flavio:

Ich finde es gut, dass wir die Geschichten gut erklärt bekommen und dass es feines Essen gibt.

Kinder ab 1. Kindergarten bis Ende 5. Klasse sind herzlich willkommen im Kolibri. Der Jahresplan liegt im VOLG auf oder kann beim Kolibri-Team bezogen werden.

Für das Kolibri-Team

Anita Meier, Andrea Widmer und Eva Maisch



Coiffeur Fischli in Boppelsen

Wer kennt sie nicht? Yvonne Fischli, die seit über zehn Jahren hier in Boppelsen einen Coiffeursalon für Männer, Frauen und Kinder betreibt. Sie lebt neu an der Alten Buchserstrasse und hat dort auch ihren Salon eingerichtet.

Ihre Wohnung befindet sich im Dachgeschoss in einem der Neubauten an der Alten Buchserstrasse. Am gleichen Ort empfängt sie auch neu ihre Kunden: «Sogar mit Lift!», lacht Yvonne. Der neue Ort ist ein professionell eingerichteter Raum, abgetrennt vom Wohnbereich und lädt ein, sich von Yvonne verwöhnen zu lassen. Es ist bestimmt kein langweiliger Besuch, bei Yvonne läuft immer etwas. Mit ihrer jahrelangen Erfahrung berät sie gerne zu Colorisation, Schnitt und Style. Ebenso macht Yvonne Kopfhautanalysen. Sie ist immer an Neuem interessiert und bildet sich stetig weiter. Für die Schulungen reist sie in verschiedene Nachbarländer. Ihre Produkte von Kemon kommen aus der Toskana, sind vegan und stammen aus nachhaltiger Produktion. Auch ohne Tierversuche werden diese Produkte hergestellt und sind mit allen Auszeichnungen, die ein Produkt haben kann, ausgestattet. Sogar die Verpackung ist kompostierbar. Ich bin gerade in der Testphase und freue mich über das bessere Ergebnis für meine Haare.

Vorwiegend arbeitet Yvonne Fischli von Montag bis Freitag, für Anlässe auch samstags - alles auf Terminvereinbarung. Über neue Kundschaft freut sich Yvonne Fischli immer und macht gerne mit Ihnen einen Termin ab. Allen lieben BopplisserInnen und StammkundInnen dankt sie für ihre langjährige Treue.

Vielen Dank für Deine Behandlung, Yvonne! Es ist doch immer schön, wenn man direkt «live» erleben darf, worüber man berichtet.

Für die BOZY

Katharina Schneider-Hauser

Kontakt:

Coiffure des Arts
Yvonne Fischli
Alte Buchserstrasse
8113 Boppelsen
076 559 59 69

Terminvereinbarung von Montag bis Freitag, für Anlässe auch samstags.



Yvonne Fischli in ihrem neuen Coiffeursalon



Wiesenmeisterschaften 2019 – Die schönste «Feuchtwiese» ist in Boppelsen zu Hause

Bei den Zürcher Wiesenmeisterschaften 2019 wurden im Herbst die schönsten Wiesen des Kantons geehrt. Im 2018 haben die Zürcher Wiesenmeisterschaften im Südwesten des Kantons gestartet und in diesem Jahr wurden die Wiesen des Unter- und Weinlandes berücksichtigt. Im Jahr 2020 findet im Zürcher Oberland der Abschluss statt. Im aktuellen Jahr sind 92 Wiesen gesamthaft von 52 Betrieben angemeldet und bewertet worden.

Die Organisation und Durchführung der Wiesenmeisterschaften erfolgt durch den WWF Zürich. Denn artenreiche Wiesen sind äusserst selten geworden. Im Vergleich zu früher sind unglaubliche 97 Prozent der schönsten Blumenwiesen in den letzten 80 Jahren verschwunden. Wenn man nur schon einmal eine Luftaufnahme von Boppelsen mit einer früheren vergleicht, sieht man den Wandel der Zeit. Nicht nur die Landwirtschaft, sondern die gesamte Bevölkerung hat sich verändert. So sind auch in Boppelsen artenreiche Wiesen und Obstgärten verschwunden, da ein Grossteil der Grundstücke überbaut wurden. Ein weiter Grund im Kanton Zürich ist aber auch die Intensivierung der Landwirtschaft. Wiesen werden immer häufiger geschnitten und stärker gedüngt. Dadurch bieten sie mehr Futterertrag, werden aber auch monoton und arm an Pflanzenarten. Artenreiche, extensiv genutzte Wiesen werden immer mehr zur Rarität. Um dem entgegenzuwirken sind die Landwirte seit circa zehn Jahren dazu verpflichtet, rund 7.5 % der Nutzflächen extensiv zu bewirtschaften, das heisst auf diesen Flächen wird nicht mehr gedüngt und auch keine Pflanzenschutzmittel mehr eingesetzt. In Boppelsen sind dies ca. 10 % ohne Naturschutzflächen. Doch die von der Landwirtschaft erbrachten ökologischen Leistungen werden oft zu wenig gewürdigt. Wiesen sind in der Schweiz nicht nur schön anzusehen, sondern wichtige Futterlieferanten für Nutztiere. Artenreiche Wiesen locken Bienen an, schützen vor Erosion und reinigen unser Trinkwasser. Zudem bieten sie einen Lebensraum für eine grosse Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten und bieten Erholungsräume. Mit dem Projekt der Wiesenmeisterschaften werden die ökologisch bewirtschafteten Wiesen von einer Jury aus Botanikern nach der Vielfalt an Blumen und Gräsern bewertet. Die artenreichsten Wiesen werden prämiert, so dass die Bäuerinnen und Bauern, die sich für die Biodiversität auf ihren Flächen einsetzen, Anerkennung und Wertschätzung erhalten. Die Besten wurden durch die

Jury beurteilt und die Gewinner wurden erkoren. Die Gewinner wurden an der Prämierungsfeier geehrt. Gewonnen haben in der Kategorie «Halbtrockenrasen» Andrea und Ralph Hablützel aus Dättlikon, in der Kategorie «Blumenwiesen» Patrick Forster vom Gut Rheinau aus Rheinau, in der Kategorie «Feuchtwiesen» Heiri Haupt aus Boppelsen und in der Kategorie «Ansaatwiesen» Sabina Vogel aus Regensberg. Wir gratulieren Kathrin und Heiri herzlich zu diesem schönen Erfolg!

Alle Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen, welche den Erhalt von extensiven Wiesen durch eine standortgerechte, achtsame Nutzung gewährleisten, leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualität unseres Lebensraums und zur Erhaltung und Förderung seiner Natur- und Kulturwerte. Durch die Wiesenmeisterschaft soll die Bevölkerung auf die ökologische und wirtschaftliche Bedeutung der artenreichen Wiesen aufmerksam gemacht, gleichzeitig werden die Landwirte zu einer umweltschonenden Bewirtschaftung motiviert. Der Bopplisser Landwirt hat Sorge getragen zu seinen Flächen, denn auf den Flächen der Landwirtschaft in unserem Dorf haben viele Tiere, Pflanzen und andere Lebewesen eine Grundlage. Doch schweizweit macht sich die Biodiversitätskrise immer stärker bemerkbar. Die Igelpopulation geht zurück, lebendige Gewässer sind eine Seltenheit, die Bachforelle ist unter Druck, das Bienensterben geht weiter und das Grillenzirpen verstummt. Der Rückgang der Natur ist ein grosses Problem, denn wir brauchen eine vielfältige Natur. Unsere Natur ist unsere Lebensgrundlage und unsere Lebensversicherung. Dafür lohnt es sich doch, dass jeder und jede Sorge zu den noch verbleibenden grünen Flächen trägt. Denn die Vielfalt an Tieren und Pilzen schwindet leise. 255 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten sind in der Schweiz bereits ausgestorben. 36 % der Tier-, Pflanzen und Pilzarten der Schweiz sind gefährdet und stehen auf der Roten Liste. Der Zustand der Schweizer Artenvielfalt ist kritisch. Nur bei wenigen Arten



spielt heute die direkte Bedrohung durch Fang, Wilderei oder Ausgraben eine Rolle. Den meisten der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten fehlen schlicht geeignete Lebensräume. Glücklicherweise überleben viele Arten, die bei uns ausgestorben sind oder ausgerottet wurden, ausserhalb der Schweiz. Für sie besteht die Chance, in ihrer alten Heimat wieder Fuss zu fassen. So wie einst der Steinbock.

*Für die BOZY
Corin Oetterli*

Rangliste Feuchtwiesen (Angemeldete Wiesen: 11 Stück)

Rang	Name	Ort	Flurname	Fläche in Aren	Pflanzenarten	Punkte
1	Heiri Haupt	Boppelsen	Rigihöger	138	17	13
2	Sven Spitznagel	Weiach	Schwarzwiesen	150	15	12.5
3	Daniel Frei	Adlikon	Stierwies	217	10	10.75

Die Schneefälle können kommen: Neues Kommunalfahrzeug in Betrieb

Rechtzeitig vor dem ersten Schneefall bis in tiefere Lagen konnte die Gemeinde Boppelsen das neue Kommunalfahrzeug HOLDER C65 SingleCab in Betrieb nehmen.

Werkdienstmitarbeiter Christian Bräm kann der zu erwartenden weissen Pracht nun gelassen entgegen schauen. Das bisherige Kommunalfahrzeug Carraro SP 4400 musste nach elf Dienstjahren und etlichen Betriebsstunden ersetzt werden. Das neue Kommunalfahrzeug wurde mit einem neuen Salzstreuer versehen und kommt nun in einem orangen Design

daher. Er erfüllt das Anforderungsprofil bestens und ist flexibel einsetzbar. Anlässlich einer kurzen Demonstration vor dem Werkhof wurde das neue Fahrzeug begutachtet und in Betrieb genommen.

*Christian Bräm, Werkdienst
Hans-Heinrich Albrecht, Gemeindepräsident*



Christian Bräm und Hans-Heiri Albrecht vor dem neuen Kommunalfahrzeug von Boppelsen



Baby- und Kleinkinderschwimmkurse in Otelfingen mit Bopplisser Schwimmlehrerin

Ab Januar 2020 finden im Primarschul-Lehrschwimmbad Otelfingen Schwimmkurse für Babys und Kleinkinder statt. Die Bopplisserin Nicole Schlumpf-Brogli leitet die Kurse, die über das Forum Otelfingen organisiert werden.

Einen Platz für einen Baby- oder Kleinkinderschwimmkurs zu bekommen, ist erfahrungsgemäss sehr schwierig. Wenn der Schwimmkurs dann auch noch direkt hier im Furttal stattfindet, ist es fast wie ein Sechser im Lotto! Genau das ist aber ab Januar 2020 immer Mittwoch nachmittags ab 14.45 Uhr der Fall: In Otelfingen finden Schwimmkurse für Kinder im Alter von 12 Wochen bis dreieinhalb Jahre in drei unterschiedlichen Stufen statt.

- Goldfisch 1 – Für Babys im Alter von 12 Wochen bis 15 Monate. In diesem Kurs liegt der Fokus auf die Stärkung der gesamten Muskulatur durch verschiedene Haltegriffe. Durch die optimale Wassertemperatur (32 Grad) wird das Immunsystem gestärkt.
- Goldfisch 2 – Für Kleinkinder im Alter von 16 bis 28 Monate. In diesem Kurs liegt der Fokus auf die Grob- und Feinmotorik, Stärkung des Selbstvertrauens und erste Erfahrungen mit den Schwimmtechniken.
- Goldfisch 3 – Für Kleinkinder im Alter von 29 bis 42 Monate. In diesem Kurs lernt Ihr Kind die Schwimmtechniken kennen und kann sie unterscheiden. Bei den Übungen wird es immer selbständiger. Auch die Gefahren des Wassers lernt Ihr Kind einzuschätzen.



Nicole Schlumpf bietet ab Januar Baby- und Kleinkinderschwimmkurse in Otelfingen an.

Die Kursleitung übernimmt Nicole Schlumpf, die jahrelange Erfahrung im Bereich Baby- und Kleinkinderschwimmen mitbringt und selbst Mutter von zwei Kindern ist.

Nicole Schlumpf wuchs als Tochter des Schulhausabwärts Hanspeter Brogli in Boppelsen auf und besuchte nach der Primarschule die SEKUF in Otelfingen. Anschliessend machte sie eine Ausbildung zur Zahnarzthelferin und arbeitete viele Jahre in ihrem Beruf, der ihr sehr viel Spass machte. Besonders der Kontakt mit Menschen bereite ihr grosse Freude, erzählt die sympathische junge Frau. Nach einigen Stationen im Furttal kehrte sie vor knapp zehn Jahren zusammen mit ihrem Mann Reto zurück nach Boppelsen. Mit ihrem Sohn Jerome besuchte sie einen Babyschwimmkurs und war nicht wirklich begeistert. «Das muss doch besser gehen!», fand sie und machte sich auf die Suche nach einer Alternative. Die fand sie dann auch, und zwar nicht nur als Teilnehmerin der Schwimmkurse. Das Thema hatte sie so gepackt, dass sie sich entschloss, die Ausbildung zur Schwimmlehrerin zu machen und sich komplett umzuorientieren. Ihren Beruf als Dentalassistentin hatte sie nach der Geburt ihres Sohnes aufgegeben, um ganz für ihre Familie da sein zu können.

Nicole absolvierte die Ausbildung zur Schwimmlehrerin sowie diverse Weiterbildungen bei der schweizweit grössten Schwimmschule für Baby- und Kleinkinderschwimmkurse und gab die letzten sieben Jahre Kurse in Zürich. Begeistert berichtet sie, dass sie viele Kinder teils über Jahre in ihren Schwimmkursen begleiten durfte. Für sie ist es besonders schön zu sehen, wie sich die Bindung zwischen Kind und Eltern (oder auch Gotti/Götti, Grosseltern) durch die gemeinsamen Erlebnisse im Wasser stärkt.

Schon seit Beginn war es Nicoles Traum, Baby- und Kleinkinderschwimmkurse auch im Furttal anzubieten. Doch es erwies sich bisher als schwierig, geeignete Räumlichkeiten zu finden. Die Wassertemperatur muss für Babys und Kleinkinder bei 32 °C liegen. Das Lehrschwimmbad in Otelfingen erfüllt diese



Bedingung bestens: Die Wassertemperatur wird speziell für die Schwimmkurse am Mittwochnachmittag auf 32 °C erhöht, zudem kann die Beckentiefe angepasst werden.

Anmeldungen für die Schwimmkurse sind über das Forum Otelfingen möglich. Ein Kurs umfasst jeweils zehn bis zwölf Lektionen, die genauen Kursdaten und -zeiten werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Generell orientieren sich die Kursdaten an dem Schulferienplan des Kantons Zürich. Die Kosten pro Lektion betra-

gen CHF 23.-. Bei spezifischen Fragen zu den Schwimmkursen hilft Nicole Schlumpf gerne weiter. Wie bereits erwähnt, können nicht nur Mutter oder Vater, sondern beispielsweise auch Gotti/Götti oder die Grosseltern mit dem Kind am Babyschwimmen teilnehmen. Auch eignet sich so ein Schwimmkurs (oder ein Zustupf dazu) sehr gut als Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk.

*Für die BOZY
Stefanie Rütten*

Baby- und Kleinkinderschwimmkurse in Otelfingen

Ab Januar 2020 immer Mittwoch nachmittags im Lehrschwimmbad der Primarschule Otelfingen, Bühlstrasse 9

Anmeldungen via Homepage des Forum Otelfingens <http://forumote.myhostpoint.ch/schwimmen/> oder bei Käthy Stocker, Tel. 043 540 48 67 (bitte auch Telefonbeantworter benutzen) oder per E-Mail schwimmkurse@forumotelfingen.ch.

Anmeldeschluss: 27.12.2019

Kursleitung: Nicole Schlumpf, Tel. 078 841 21 55

Verschiedene Völker – verschiedene Advents-, Weihnachts- und Silversterbräuche

Schon einige Jahre träume ich von einem Artikel über die verschiedenen Bräuche in der Winterzeit. Dieses Jahr hatte ich es auch schon fast wieder ad acta gelegt, dann aber spontan gewisse Freunde und Bekannte angeschrieben und angesprochen. Daraus wurde nun eine Sammlung von Rezepten und Traditionen, die in die Winterstube passen, egal woher man ist.

Die Traditionen rund um Weihnachten und Silvester haben sich in jedem Land, und wenn man genau schaut, in jeder Region anders entwickelt. Vieles hängt auch vom Klima und den Religionen ab. In den einzelnen Recherchen fand sich erstaunliches.

Zum Beispiel war mir nicht klar, dass es in England eine Zeit lang verboten war Weihnachten zu feiern (1640-1660). Natürlich wurde Weihnachten im versteckten Rahmen in dieser Zeit doch zelebriert. Nützlich finde ich zu wissen, dass viele Weihnachtsbräuche, die die Kinder und wir aus dem Fernseher mitbekommen ihren englischen Ursprung nicht verloren haben. Der Mistelzweig zum Beispiel: Die Feinheit dieses Usus besteht darin, dass jeder Kuss den Mistelzweig eine Beere kostet. Gibt es keine Beeren mehr am Zweig, wird auch nicht mehr geküsst.

Die Mince Pie hat viel Ähnlichkeit mit unserer Nusstorte. Diese wird gerne in der Weihnachtszeit gegessen. Ursprünglich war auch mal wirklich Fleisch drin, mittlerweile aber nur noch Nüsse und gedörnte Früchte, wie im Rezept auf der nächsten Seite ersichtlich. Die Form hat sich auch verändert. In England ist sie nicht grösser als ein Muffin. In Amerika ist es hingegen schon eine grosse Torte mit bis zu 24 cm Durchmesser.

Einen weiteren grossen Unterschied gibt es beim Geschenke auspacken. Die einen dürfen am Abend vom 24. Dezember nach dem Essen schon bald alle Geschenke auspacken. Gewisse müssen bis Mitternacht, nach der traditionellen Mitternachtsmesse warten, andere wiederum sogar bis zum 25. Dezember.



Interessant ist auch, dass der Stockfisch in vielen verschiedenen Teilen der Welt ein beliebtes Weihnachtsessen bietet, sei dies Italien, Spanien, Portugal, aber auch in Südamerika. Andere essen wiederum nur vegetarisch oder sehr gerne Gänse, Truthähne und weiteres Geflügel. Viel und üppig wird es auf jeden Fall, egal wo man ist.

Einen Vergleich der Weihnachtsbräuche in der Schweiz und Sri Lanka hat Gisela Nägeli wie folgt beschrieben:

Wir sind dankbar, dass unsere Kinder die zwei Arten von Weihnachten schon erleben durften.

Unterschiedlicher kann Weihnachten gar nicht sein. In der Schweiz ist unser Tag der 24. Dezember. Ein paar Tage zuvor schmückt die ganze Familie den Baum mit den wunderschönen Weihnachtskugeln. Und wir hoffen immer ganz fest, dass es an Weihnachten schneien wird.

Am 24. werden alle Geschenke unter dem Weihnachtsbaum verteilt. Am Nachmittag kommt meine Schwester mit der ganzen Familie und wir geniessen die Zeit zusammen. Am Abend gibt es Tischgrill und wir essen stundenlang. Nach dem Essen werden die Geschenke ausgepackt. Und zwar darf der Kleinste ein Geschenk holen und demjenigen überreichen, für den es gedacht ist. Anschliessend darf der Beschenkte ein neues Geschenk aussuchen und dies wiederholt sich bis es keine Geschenke mehr hat. Je nach Laune und Zeit werden noch Weihnachtslieder gesungen.

In Sri Lanka sieht das ganz anders aus: Unser Weihnachtsbaum wird mit farbigen Luftballons und kitschigen Luftschlangen geschmückt. Geschenke unter dem Baum gibt es keine und die Hoffnung auf Schnee haben wir nicht, da wir bei 30°C Weihnachten feiern. Traditionell gehen Menschengruppen im Dorf von Haus zu Haus, verkleidet als Personen der Krippe (Maria, Jesus, Könige, etc.). Sie singen Weihnachtslieder und sammeln Geld, um anschliessend zusammen etwas zu trinken. Und das Getränk ist das Highlight für die Einheimischen sowie die zweistündige Kirchenweihnachtszeremonie um Mitternacht. Dort trifft sich die ganze Familie. Das üppige Essen fällt zwar aus, aber das Zusammensein nicht. Vor der Kirche, in der Kirche und nach der Kirche wird in sich gekehrt, zusammen gelacht und gesprochen.

Eine erwähnenswerte Silvester-Tradition, die sich in zwei europäischen Ländern entwickelt hat, ist zehn oder zwölf Trauben zu essen. Die Spanier essen die Trauben zu den Glockenschlägen; wenn man es schafft, die zwölf Trauben mit den Glockenschlägen zu essen, soll das einem Glück bringen. Damit nicht

zu viele Unfälle passieren, wurde sogar der im Fernsehen übertragene Glockenschlag um drei Sekunden verzögert. Die Portugiesen dagegen essen praktischerweise zehn Rosinen gleichzeitig.

Lehrreich war für mich auch, dass auf den Philippinen zu Silvester kein Pouletfleisch gegessen wird. Da die Hühner am Boden kratzen und sich damit mühsam ihr Essen suchen, herrscht die Überzeugung, dass es Mühsal für das neue Jahr bringt, wenn man dieses Tier an Silvester isst. Stattdessen soll alles rund und klebrig sein: Münzen, Äpfel, Trauben, Mandarinen soll man essen, aber keine Bananen (die sind ja auch nicht rund).

Die Dänen krönen ihr Silvestermahl mit einem Milchreis mit Mandelsplittern, Zimt, Zucker und Kirschsauce. Alle essen das Dessert auf, auch wenn sie platzen, weil irgendwo eine ganze Mandel versteckt ist. Diese soll dem Finder speziell Glück im folgenden Jahr bringen und ausserdem gibt es noch ein Zusatzgeschenk vom Gastgeber.

Nun, es gäbe unweigerlich noch vieles zu schreiben und zu berichten von den verschiedenen Weihnachts- und Silvesterbräuchen aus aller Welt, die auch bei uns in Boppelsen jedes Jahr wieder gefeiert werden. Ich danke allen, die mir geholfen haben, diesen Artikel so spontan doch noch zustande zu bringen und wünsche allen eine schöne Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Und hier noch einige traditionelle, weihnachtliche Rezepte aus aller Welt:

Schwedische Pepparkakor (Pfefferkuchen)

Was in Schweden in der Weihnachtszeit auf keinen Fall fehlen darf, sind die Pepparkakor, die selbst Pippi, Madita oder Pettersson und Findus backen.

Zutaten

- 210g Farinzucker (Rohrzucker oder Kandiszucker gemahlen)
- 210g Zucker
- 150ml dunkler Sirup
- 150ml Wasser
- 300g Butter
- 2 EL Zimtpulver
- 2 EL Ingwerpulver
- 2 EL Gewürznelkenpulver
- 1 EL Natron
- 900 bis 1000g Mehl



Zubereitung

Für die Pfefferkuchen Farinzucker und weissen Zucker, Sirup und Wasser in einem Topf erwärmen, Butter zufügen und schmelzen lassen, umrühren und etwas abkühlen lassen. Danach die Gewürze und das Natron zugeben. Abschliessend fast das gesamte Mehl einarbeiten und so lange kneten, bis eine geschmeidige Konsistenz erreicht ist. Mit etwas Mehl bestäuben und über Nacht kalt stellen. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche durchkneten, eventuell noch etwas Mehl hinzugeben. Dünn ausrollen und Formen ausstechen. Acht bis zehn Minuten bei 180 °C backen. Auf dem Blech abkühlen lassen. Rezeptquelle: Klassiker der Schwedischen Küche

Englische Minced Pies

Zutaten (für 22 Portionen)

- 185g Butter (kalt)
- 250g Mehl
- 1 TL Salz
- 1 TL Zucker
- 1 Eigelb
- 200g Soft-Aprikosen
- 150g getrocknete Datteln
- 1 TL gemahlener Piment
- 5 EL Orangenlikör
- Mehl zum Bearbeiten
- Butter für die Formen

Zubereitung

Für den Teig die Butter würfeln und mit Mehl verkneten. Salz, Zucker, Eigelb und zwei bis drei EL kaltes Wasser zugeben, mit den Händen zügig zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig zu einem flachen Ziegel formen, in Klarsichtfolie wickeln, eine Stunde kalt stellen. Für die Füllung Aprikosen und Datteln in 3cm große Stücke schneiden. In einem Topf 200ml Wasser aufkochen, Trockenfrüchte unterrühren, vom Herd nehmen. Füllung mit Piment und Likör würzen, abkühlen lassen. Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ca. 3mm dünn ausrollen und ca. 22 Kreise mit 7cm Durchmesser ausstechen. Teigkreise in gebutterte und bemehlte Muffinformen drücken. Je ein EL Füllung in die Mulden geben. Restlichen Teig dünn ausrollen, nacheinander 22 Kreise ausstechen. Aus den Kreisen einen kleinen Stern ausstechen. Kreise als Deckel auf die Füllung legen, leicht andrücken.

(Rezeptquelle: <https://www.essen-und-trinken.de>)

Dänische Risalamande

Zutaten

- 1 Vanilleschote
- 70g Zucker
- 3 EL Mandelmus
- 800ml Vollmilch
- 200g Milchreis
- 250ml Kirschsaff
- 1 EL Speisestärke
- 200g entsteinte Kirschen
- 4 EL geröstete Mandelblättchen
- 1 Eiweiß
- 1 EL Mandellikör

Zubereitung

Vanilleschote der Länge nach aufschneiden, Mark herauskratzen. Vanilleschote und das Mark, 40 g Zucker, Mandelmus und Milch aufkochen. Reis zugeben. Bei kleiner Hitze 25 bis 30 Minuten quellen lassen, dabei gelegentlich umrühren.

Inzwischen zwei EL Kirschsaff mit der Stärke glatt rühren, restlichen Saft mit 30g Zucker aufkochen. Stärke in die kochende Flüssigkeit rühren und über die gut abgetropften Kirschen geben. Mandeln in einer Pfanne ohne Fett leicht rösten.

Schote aus dem Milchreis entfernen. Eiweiß steif schlagen und mit dem Likör unter den Reis heben. Reis mit Mandelblättchen und Kirschen servieren. Wobei der letzte Schritt für die Kinder- und Schwangeren-Version auch gut mit geschlagenem Rahm ersetzt werden kann.

(Rezeptquelle: <https://www.essen-und-trinken.de>)

Für die BOZY

Milena Wünsche



Jungbürgerfiir 2019

Endlich 18! Darüber konnten sich im Jahr 2018 und 2019 viele junge Bopplisser freuen. Für uns junge Erwachsene der Jahrgänge 2000 und 2001 veränderte sich in diesem und letzten Jahr so einiges.

Vorerst konnten wir uns über die positiven Aspekte der Volljährigkeit freuen. Dies bedeutet für uns: Mehr Freiheiten, mehr Rechte, selber zu unterschreiben und abstimmen zu können und auch das Jugendschutzgesetz gilt nicht mehr. Und wer weiss, vielleicht hat uns der eine oder andere auch schon auf den Strassen Boppelsens entdeckt! Denn viele von uns sind bereits im stolzen Besitz eines Führerscheins. Doch mit 18 ist nicht alles nur rosig. Wir wurden mit unserer allerersten Steuerrechnung konfrontiert und Versicherungen sind ebenfalls ein weniger erfreuliches Thema.

Am Freitag, 8. November, war es dann soweit. Um 18.00 Uhr versammelten sich um die 20 junge Erwachsene aus den Jahrgängen 2000 und 2001 vor dem Gemeindehaus Boppelsen. Ein Abend voller Gelächter, gutem Essen, spannenden Informationen und natürlich auch ein paar Bierchen wartete auf sie. Das diesjährige Programm sah folgendermassen aus: Nach einem herzlichen Willkommen im Gemeindehaus Boppelsen stellten sich die fünf Mitglieder des

Gemeinderats, Hans-Heinrich Albrecht, Erika Zahler, Regina Gerber, Florian Fingerhuth und Eveline Mäder, vor. Klar waren uns diese Gesichter bekannt. Was die jeweiligen Tätigkeiten im Gemeinderat jedoch sind, erfuhren wir im Anschluss. Nach einer kurzen Besichtigung des Gemeindehauses machten wir uns auf den Weg zum Schützenhaus Boppelsen. Dort duftete es bereits herrlich nach Fleischkäse und Kartoffelgratin, das uns Küchenchef Stephan Sonderegger von der Firma Sonder-Schmaus zubereitet hatte. Bei gemütlichem Zusammensein und mit musikalischer Unterstützung des anwesenden DJ's, verbrachten wir einen unterhaltsamen Abend.

Sira Fleischli



Die Bopplisser Jungbürger mit dem Gemeinderat



Kerzenziehen – Tradition neu belebt

Schon seit vielen Jahren findet Mitte November das Kerzenziehen in Boppelsen statt. Auch dieses Jahr konnten Kinder und Erwachsene wieder die bunten oder fein riechenden Kerzen herstellen. Aufgrund der steigenden Besucheranzahl führte das Kerzenziehen-Team den Anlass erstmalig im grossen Mehrzweckraum durch.

Kaum ist der Räbeliechtliumzug vorbei, steht schon der nächste herbstliche Anlass auf der Bopplisser Agenda: Das Kerzenziehen. Die schönen Blachen an den Dorfeinfahrten kündeten die verschiedenen Termine bereits einige Zeit vorher an und spätestens ab dann warteten viele Kinder sehnsüchtig darauf, dass es endlich soweit war. Dieses Jahr konnte man von Mittwoch bis Samstag an allen Tagen sowohl Paraffin- als auch Bienenwachskerzen ziehen und von diesem Angebot wurde auch rege Gebrauch gemacht. In den Nachmittagsstunden wuselten unzählige Kinder aller Altersstufen umher und stellten wunderschöne Einzelstücke her, die eine schöner, bunter, länger, dicker als die andere. Am Schnitztisch konnte man den Kerzen selber den letzten Schliff geben oder sich von erfahrenen SchnitzerInnen Tipps holen. Dieses Jahr wurde die Paraffin-Farbpalette bereits um türkis, pink und orange erweitert, die Kinder freuten sich sehr darüber. Auch das leibliche Wohl kam nicht



Wunderschöne Kerzen

zu kurz, feine selbstgemachte Kuchen und andere Leckereien wurden verkauft. Am Freitagabend konnten die BesucherInnen dann auch noch ein Cüpli geniessen oder am Samstagmorgen den Start in den Tag beim Kerzenziehen mit einem frischen Gipfeli versüssen.

In Boppelsen findet das Kerzenziehen seit 2003 statt, natürlich berichtete die BOZY auch damals schon darüber :-). Seither haben viele fleissige HelferInnen jedes Jahr diesen schönen Anlass organisiert. Bemerkenswert ist dabei, dass die Organisation immer eine gewisse Zeit bei den gleichen Personen liegt und dann in «frische» Hände übergeben werden kann und immer im gleichen Sinn weitergeführt wird. Kathi Lanz, Sabine Schlatter und Corinne Studer haben dieses Jahr die Organisation von ihren Vorgängerinnen übernommen. Nach der diesjährigen sehr erfolgreichen Durchführung schweben ihnen nun weitere Ideen vor, beispielsweise eine nochmalige Erweiterung der Paraffin-Farbpalette, eine Ladies-Night bis 22 Uhr und Kerzenziehen auch am Sonntag. Wir dürfen also gespannt sein, was das Kerzenziehen 2020 für uns bereithält!

Das Kerzenziehen-Team bedankt sich herzlich bei allen BesucherInnen sowie den vielen fleissigen HelferInnen und der Schule für ihre Unterstützung.

*Für die BOZY
Stefanie Rütten*



100 Tage im Amt

Seit dem Sommer ist Barbara Liebhard Schulleiterin der Primarschule in Boppelsen. Wie sie die ersten 100 Tage im Amt erlebt hat, berichtet uns Frau Liebhard anhand der folgenden Fragen:

Wie haben Sie die ersten Monate in der Primarschule Boppelsen erlebt?

Am Schuljahresschluss-Anlass im Juli konnte ich bereits viele Lehrpersonen und Mitarbeitende und die Mitglieder der Schule in einem ungezwungenen Rahmen kennenlernen. Einen ersten Eindruck vom Schulleben erhielt ich an der Schulschlussfeier mit den Schülerinnen und Schülern vor den Sommerferien. Nach einer Woche im Büro freute ich mich am ersten Schultag auf die lebendige Kinderschar. In den Wochen bis zu den Herbstferien konnte ich bei verschiedenen Schulaktivitäten, Unterrichtsbesuchen und an Elternabenden, viele Schülerinnen und Schüler und einige Eltern kennenlernen. Mit der Schulpflege und den Lehrpersonen und Mitarbeitenden erlebte ich von Anfang an eine unterstützende und konstruktive Zusammenarbeit.

Welchen Potentialen und Herausforderungen stehen Sie in der PSB gegenüber?

Ich habe mich dank einer offenen und kooperativen Schulpflege, motivierten und engagierten Lehrpersonen und Mitarbeitenden und einer kompetenten Sekretärin sehr gut eingelebt. Es ist mir wichtig dieses Potential zu pflegen und für eine gute Schule Boppelsen, in welcher sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen und Mitarbeitende wohl fühlen, zu nutzen und weiter zu entwickeln.

Eine grosse und fast jährlich wiederkehrende Herausforderung einer kleinen Schule mit schwankenden Schülerzahlen stellt einerseits die Stellen- und Pensenplanung und andererseits die Klassenbildung und Schülerzuteilung in die entsprechenden Klassen dar.

Welche Projekte beschäftigen Sie im Moment?

Die Planung des Schuljahres 2020/21 hat bereits begonnen und wird mich bis kurz vor den nächsten Sommerferien beschäftigen.

Welche konkreten Ziele haben Sie?

Die Übernahme des Betreuungsangebotes vom BUS und damit der Aufbau von Tagesstrukturen durch die Schule Boppelsen werden bis Ende Schuljahr 2019/20 erfolgen.

Worin erleben Sie als Schulleiterin Ihre Bereicherung?

Die Gestaltung der Schule mit den Beteiligten, erfolgreiche gemeinsame Lösungsfindung und Momente, in welchen sichtbar wird, wie eine lebendige Schule positive



Barbara Liebhard

Erfahrungen und Erlebnisse wie die Einweihung des Spielplatzes ermöglicht, geben mir eine grosse Zufriedenheit im Arbeitsalltag.

Was erzählen Sie Ihrer Familie oder Freunden von Ihrem Arbeitsort?

Ich arbeite in einer ländlichen Gegend in einer kleinen lebendigen Schule mit Ausblick auf die Lägern, wo vor dem Bürofenster Rotmilane vorbeifliegen.

Welchen Wunsch an das Universum, an die Welt, haben Sie generell?

«Das Leben ist wie Fahrrad fahren, man muss sich vorwärtsbewegen, sonst verliert man das Gleichgewicht.» (Zitat von Albert Einstein)

Herzlichen Dank für den Einblick und weiterhin viel Freude und Erfolg an der Primarschule Boppelsen!

*Für die BOZY
Stefanie Rütten*



Der neue Spielplatz auf dem Schulhausplatz

Im Dezember 2018 stimmte das Bopplisser Stimmvolk dem Bau eines Spielplatzes auf dem Schulareal zu. Bis dieser dann realisiert werden konnte, sollte fast ein Jahr vergehen.

Nach der bereits abgeschlossenen Planungsphase im Frühling 2019, teilte der Spielplatzbauer der Projektgruppe mit, dass er sein Geschäft aufgeben und den geplanten Spielplatz nicht bauen würde. Die Projektgruppe machte sich also auf die Suche nach einem neuen kompetenten Spielplatzbauer und wurde fündig. Zusammen mit Stefan Dobler von der Firma Atelier Schelb+Partner AG aus Winterthur besprachen wir unsere Vorgaben und Vorstellungen. Anfang Juni 2019 erfolgte dann die Baubewilligung und im September 2019 die Baufreigabe durch die Gemeinde Boppelsen.

Der Baubeginn wurde auf Anfang der Herbstferien gelegt, damit die grossen Arbeiten, welche Lastwagen und Bagger bedingten, ausserhalb der Schulzeiten erfolgen konnten. Was anfangs wie ein Schwimmbecken aussah, wurde nach und nach zu einem Spielplatz mit Schaukel, Hängebommel, Reckstangen und den unverkennbaren Robinienhölzern. Das «Seilgewirr» als Kletter-Herzstück des Spielplatzes wurde vor Ort als Spezialität des Spielplatzbauers Stefan

Dobler und seinem Team geknüpft. Der Boden des Spielplatzes wurde mit Rundkies befüllt, da dieser als sicherster Fallschutz ausgewiesen ist. Die Montage der geplanten Doppelrutsche wird in nächster Zeit erfolgen. Diese wird eigens für den Bopplisser Spielplatz von Hand hergestellt.

Mitte November 2019 wurde dann der Spielplatz feierlich eingeweiht. Neben kurzen Ansprachen der Schulleiterin Barbara Liebhard Zehnder und Sabine Cantaro von der Projektgruppe, wurde ein Parcours für die Primarschüler aufgestellt, auf dem sie den neuen Spielplatz erkunden konnten.

Im Namen der Primarschule Boppelsen und vor allem der 135 Schulkinder möchten wir uns bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bedanken, die mit Ihrem «Ja» diesen Spielplatz möglich gemacht haben.

*Für die Primarschulpflege Boppelsen
Sabine Cantaro-Bürki*



Der neue Spielplatz auf dem Pausenplatz der Primarschule Boppelsen



Personelles aus der Schulpflege

Mit dem Rücktritt von Patrik Bailer kam es in der Schulpflege zu einer Ersatzwahl. Auf die offizielle Wahlausschreibung sind innert Frist zwei Wahlvorschläge auf zwei zu besetzende Stellen eingegangen. Somit kam es am 1. Oktober 2019 zu einer Stillen Wahl, bei der Sabine Cantaro als neue Präsidentin und Flurina Sonderegger als neues Mitglied gewählt wurden.

Verabschiedung Patrik Bailer

Während rund 13 Jahren amtierte Patrik Bailer als Präsident der Primarschule Boppelsen. Im Sommer 2019 hat er sich entschieden, diese Aufgabe abzugeben.

Aus seiner beruflichen Tätigkeit nahm Patrik sehr viel Führungserfahrung sowie Erfahrung im Finanzbereich der Öffentlichen Hand mit. Dieses Wissen liess er in die Aufgaben der Schulpflege einfließen und erleichterte und beschleunigte so viele Entscheidungsprozesse. Als vielseitig interessierter Mensch brachte er einen grossen Fundus an Wissen mit und bereicherte somit die fachlichen Diskussionen massgeblich. Aus seinem privaten Engagement brachte er viel Weisheit mit. Während seiner Amtsdauer zog er mit seiner Frau Lesley vier Kinder gross. Die daraus gewonnenen Einsichten und Erfahrungen gaben unseren Gesprächen immer wieder die notwendige Bodenhaftung.

Es war Patrik stets wichtig, dass die Behörde ausgewogen handeln und entscheiden konnte und die Interessen der Bevölkerung in die Entscheidungen einfließen konnten. Seine ruhige und besonnene Art half der Schulpflege auch in schwierigen Situationen, Entscheidungen oder Diskussionen einen kühlen Kopf zu bewahren. Gleichzeitig konnte er mit seinem trockenen Humor auch die sachlichste Diskussion angenehm auflockern.

Während seiner Wirkungszeit konnten einige schon lange anstehende Projekte realisiert werden, wie unter anderem der Neubau des Kindergartens, der Bau der Turn- und Mehrzweckhalle sowie die Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 in der Schulverwaltung.

Lieber Patrik, wir danken Dir für dein riesiges Engagement während so vieler Jahre für die Primarschule Boppelsen, die Kinder und die Lehrerschaft. Du hast mit deiner grossen Erfahrung und deiner klaren Führung viel bewegt und unser Gremium immer wieder aufs Wichtige fokussiert. Wir wünschen Dir nun alles Gute, mehr Zeit für deine Familie und dass aus der gewonnenen Geruhsamkeit neue, spannende Projekte entstehen können.

Vorstellung Flurina Sonderegger

Als neues Schulpflegemitglied möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Flurina Sonderegger und ich bin 33 Jahre alt. Mit meinem Mann und unseren zwei Kindern (7 und 8 Jahre alt) wohne ich seit bald zehn Jahren in Boppelsen und wir schätzen es sehr in einem solch schönen Dorf zu wohnen. Die Schule und damit verbundene pädagogische und bildungspolitische Fragen haben mich schon immer sehr interessiert. Deshalb freue mich sehr darauf, nun aktiv in der Schulpflege mitzuwirken und meine Ideen initiativ einbringen zu können. Als Hintergrund verfüge ich über ein Studium in Medien- und Kommunikationswissenschaften. Zudem arbeite ich als Klassenassistentin, wodurch ich einen spannenden Einblick in den Schulalltag habe und wertvolle Erfahrungen sammeln kann. Ich wurde vom Gremium und vom Maiacher-Team freundlich aufgenommen und freue mich nun auf die bevorstehenden Aufgaben und Projekte.

Neue Konstituierung

Die Schulpflege ist eine Kollegialbehörde, deren Aufgaben auf verschiedene Ressorts aufgeteilt sind. Durch den Wechsel wurde die Schulpflege neu konstituiert. Die Zuständigkeiten sind nun wie folgt geregelt:

- Sabine Cantaro: Präsidium, Personal
- Silvia Beyeler: Pädagogik, Tagesstrukturen, Schulsozialarbeit, Elternmitwirkung
- Samuel Hofmann: Finanzen
- Martin Haas: Liegenschaften, Sicherheit
- Flurina Sonderegger: Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Musikschule, Aktuariat

Für die Primarschulpflege Boppelsen

Flurina Sonderegger

Sabine Cantaro-Bürki



Räbeliechtliumzug in Boppelsen

Liebe Bopplisser und Bopplisserinnen

Am diesjährigen Räbeliechtliumzug lag zum ersten Mal die Hauptorganisation beim Elternforum (Elfo). Zur besseren Planung mussten sich die Schülerinnen und Schüler bereits vor den Herbstferien für diesen Anlass an- oder abmelden. Von den knapp 140 Kindern der Primarschule Boppelsen meldeten sich stolze 110 für den Umzug an. Dies übertraf die Erwartungen des Elternforums bei Weitem und zeigt, dass der Räbeliechtliumzug ein wichtiger Teil der Dorfkultur ist.

Am 5. November begannen in der Schule bereits am Morgen die Vorbereitungen für den abendlichen Räbeliechtliumzug. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse höhlten ihre Räben aus und verzierten sie mit tollen Mustern. Auch dieses Jahr halfen die grossen Kinder den Kleinen und die Lehrpersonen unterstützten die Kinder ebenfalls tatkräftig.



Die Kinder sind bereit für den Startschuss zum diesjährigen Räbeliechtliumzug

Um 17.30 Uhr herrschte grosse Aufregung auf dem Schulhausplatz. Schulkinder, Eltern, Grosseltern, Götti, Gotte, Verwandte und Bekannte trafen sich zum Aufstellen für den alljährlichen Räbeliechtliumzug. Bald ging es los! Die Kinder mit ihren Räben warteten auf das Startsignal. Auch die Feuerwehrmänner standen einsatzbereit an der Strasse. Sie überwachten und steuerten den Verkehr, damit der Kinderumzug ohne Gefahr stattfinden konnte.

Nun war das Startsignal von Weitem zu hören. Der Umzug wurde von den Tambouren der Musikschule Unteres Furttal angeführt. Mit ihnen schritten die Kinder stolz voran. Links und rechts standen die Anwohner Spalier und liessen sich dieses hellerleuchtete Spektakel nicht entgehen. Das Restaurant Lägerestübli verdunkelte sogar seine Räumlichkeiten und die Gäste bildeten draussen auf der Strasse eine Gasse für die Kinder. Was für ein grossartiger Empfang für unsere Kinder!

Beim Volg angekommen, trafen die Kinder auf den Männerchor aus Boppelsen. Zusammen bildeten sie einen Halbkreis und sangen gemeinsam die fleissig geübten Lieder. So viele Besucher waren erschienen und lauschten gebannt den begeisterten Sängern. Viele erinnerten sich vielleicht an die Räbeliechtliumzüge, als sie selber noch Kinder waren. Denn Boppelsen hat Räbeliechtli-Tradition! Schon seit vielen Jahren gedenken wir jedes Jahr rund um den 11. November den früheren Tagen, an denen die Rabe so häufig auf den Tisch kam wie heute die Kartoffel. Weil man sie ganz am Ende des Bauernjahres erntete, feierte man anschliessend den Abschluss der Feldarbeiten mit einem Umzug.

Unser Umzug macht sich nach dem Singen über die Hofwiesenstrasse auf den Weg zum alten Dorfkern. Die Kinder liefen an liebevoll dekorierten Strassen und Häusern vorbei und begegneten freundlichen Dorfbewohnern, welche sie auf der Strasse anlächelten und freundlich grüssten. Stolz zogen die 3. Klässler die beiden mit Räben geschmückten Leiterwagen durch die Strassen.

Im Hinterdorf sangen die Kinder nochmals ihre Lieder voller Elan vor. Nach einem langen Umzug trafen wir uns alle wieder auf dem Schulhausplatz.



Die zufriedenen Kinder konnten es kaum erwarten ihre Erlebnisse mit ihren Eltern zu teilen. Ein wunderbarer Abend ging mit Speis und Trank zu Ende... Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr und bedanken uns herzlich bei den Lehrpersonen der Primarschule Boppelsen für ihren Einsatz, den sie neben dem normalen Unterricht für das Einüben der Herbstlieder und das Schnitzen der Räben aufgebracht haben. Ein weiterer Dank geht an die Feu-

erwehr für die Absicherung der Umzugsroute und an die Tambouren des Unteren Furttals für die rasige Begleitung. Ein grosses Dankeschön auch allen Anwohnern, die dem Umzug durch ihre Anwesenheit und den vielen, aufgestellten Lichtern einen feierlichen Rahmen gegeben haben.

*Vielen Dank!
Ihr Elfo-Team*



Die Kinder der Primarschule Boppelsen stimmen zum Gesang mit dem Männerchor an



Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf

Vom Paar zur Familie – Die Geburt eines Kindes bedeutet für die Eltern ein grosses Glück aber auch eine grosse Herausforderung. Fachpersonen in den Kinder- und Jugendhilfezentren (kjz) unterstützen Paare dabei, diesen Übergang in die Familienrolle zu meistern.

Herr und Frau Rutz melden sich für eine Beratung im kjz: «Vor drei Jahren sind wir zum ersten Mal Eltern geworden. Unsere Tochter Emma ist das grösste Glück und wir waren bei ihrer Geburt überwältigt von unseren Gefühlen. Damals hatten wir uns das Eltern-Sein ganz anders vorgestellt: viel harmonischer, viel glücklicher, viel schöner, viel einfacher und vor allem nicht so erschöpfend.»

Aus zwei mach drei

Ein Paar lernt sich zuerst als Mann und Frau kennen und lieben. Mit der Geburt des Kindes entstehen zwei neue Rollen, die der Mutter und die des Vaters. Es kommen in der Folge neue, noch nicht besprochene Themen auf. Plötzlich vertreten die Eltern unterschiedliche Erziehungsideen und Familienkonzepte. Als Paar waren Absprachen «nice to have», als Eltern werden sie zur Pflicht. Herr und Frau Rutz sind, wie viele Eltern, von diesen Veränderungen irritiert.

Trotz aller Vorbereitung kann kein Liebespaar vorgängig wissen, wie das Zusammenleben als Familie sein wird. Man lernt sich in den elterlichen Rollen neu kennen und gestaltet einen gemeinsamen Weg. Dazu gehört das Loslassen der eigenen Traumvorstellung einer Familie. Für alle Beteiligten bedeutet dies, sich Zeit zu nehmen und Vertrauen und Geduld in sich und den Partner zu haben.

Das elterliche Dilemma

Eltern fühlen sich trotz Kinderglück nicht immer glücklich. Sie sind erschöpft, streiten sich, fühlen sich vom Partner distanziert oder wünschen sich mehr Zeit für sich selbst. Und dies geschieht, obwohl man sich so sehr ein Kind gewünscht hat. Eltern beschreiben diese Tatsache als Dilemma.

Der Übergang vom Paar zur Familie ist eine Herausforderung. Herr und Frau Rutz sind als Liebes- und Elternpaar gefordert, einen Umgang mit diesen gegensätzlichen Gefühlen zu finden. Dazu werden sie viel Zeit, Geduld und offene Gespräche brauchen. Beschäftigen Sie und Ihre Familie sich auch mit diesem Thema? Haben Sie Fragen dazu oder zu anderen Erziehungsthemen? Sie können gern das Gespräch mit Ihrer Fachperson im kjz vor Ort suchen. Unter www.kjz.zh.ch finden Sie das für Ihren Wohnort zuständige kjz sowie weitere Informationen.

*Namen geändert

*Katja Erni, Erziehungsberaterin kjz Dielsdorf
Katja Wichser, Leiterin Beratung kjz Bülach*

Bildungsdirektion Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung

Geschäftsstelle der Bezirke Bülach und Dielsdorf, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach, 043 259 95 00, www.ajb.zh.ch, Alimente, Berufs- und Laufbahnberatung, Soziale Arbeit und Mandate, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Gemeinwesenarbeit, Regionalstelle Schulsozialarbeit, Regionalstelle Pflegefamilien



Kinderbetreuung in Tagesfamilien TFZU – Selbstverpflichtung zum Wohl von Kindern

Qualitätsinitiative in der familienergänzenden Betreuung

Ende August 2019 wurde im Kanton Zürich die «Selbstverpflichtung zum Wohl von Kindern» lanciert.

Tagesfamilien Zürcher Unterland hat die «Selbstverpflichtung zum Wohl von Kindern» unterzeichnet und sich somit verbindlich und sichtbar verpflichtet, für gute familienergänzende institutionelle frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung einzustehen und die dafür notwendigen Ressourcen bereitzustellen. Wir freuen uns, Teil dieser Bewegung hin zu mehr Qualität in der familienergänzenden Kinderbetreuung zu sein.

Viele unserer Betreuungspersonen haben sich an der Veranstaltung mit persönlichen Profilen vorgestellt und zu den positiven Aspekten ihrer Tätigkeit folgende Aussagen gemacht:

- «Für mich ist es die ideale Kombination berufstätig zu sein und mein Kind selber zu betreuen.»
- «Es bietet mir die Möglichkeit, zu Hause zu arbeiten.»
- «Mich motiviert, die Tageskinder und meine eigenen Kinder in familiärer Atmosphäre auf ihrem Weg kompetent zu begleiten. Alle profitieren davon.»
- «Ich bin in der glücklichen Lage, weiterhin mit Kindern zu arbeiten und gleichzeitig mein Kind zu betreuen.»
- «Ich kann Beruf und Familie ideal miteinander verbinden. Der Austausch unter den verschiedenen Altersstufen ist für alle sehr bereichernd.»

Qualität zeigt sich auch in fairen und zeitgemässen Arbeits- und Rahmenbedingungen für unsere über 60 Tagesfamilien, welche aktuell über 250 Kinder betreuen.

Wegen steigender Nachfrage suchen wir dringend geeignete Tagesfamilien. Die ideale Betreuungsperson möchte zuhause arbeiten und ihre eigenen Kinder betreuen. Sie hat Zeit, Raum und Freude, zusätzliche Kinder zu betreuen. Ihren Alltag kann sie selber gestalten, sie hat Freude an der pädagogischen Arbeit und ist bereit, ihre Familie und ihr Zuhause für Tageskinder zu öffnen.

Wir freuen uns über Bewerbungen von motivierten Personen, die unser Team ergänzen. Bei Interesse informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage www.tfzu.ch.



**Wegen grosser Nachfrage
suchen wir in**

Boppelsen

und im Zürcher Unterland

**neue, motivierte
Betreuungspersonen in
Tagesfamilien (Tagesmutter)**

Für Babys, Kleinkinder und Schulkinder



Sie möchten zuhause arbeiten und den Alltag mit ihren eigenen und den Tageskindern selber gestalten?
Sprechen Sie Deutsch mind. Niveau B2?

Sie entscheiden selber, wieviel (ab 60%) Sie arbeiten und ob Sie ein Baby oder grössere Kinder betreuen möchten.

Weitere Infos: www.tfzu.ch
Tel. 044 883 71 00, info@tfzu.ch



Sabine bringt es auf den Punkt ...

Die paradoxe Kindheit

Als meine Kinder vor einiger Zeit beim Anstehen vor der Autowaschanlage eine quietschgelbe Gummiente geschenkt bekamen, wurde ich sehr nachdenklich. Nach dem Trubezuckerli in der Apotheke und dem Wurstrügel in der Metzgerei setzte nun auch die Autowaschstrasse auf «Direct Marketing». Die Idee ist nicht schlecht – meine Kinder wissen heute noch, wo sie damals das Entchen bekamen und würden, wenn sie könnten, ebendiese Waschanlage anpeilen. Was passiert mit unseren Kindern, wenn sie immer und überall zugreifen können, belohnt und beschenkt werden? Nach dem Kinderarztbesuch, nach dem Coiffeur, nach dem Zahnarzt – sogleich wird die Krims-Krams-Tüte gezückt. Bitte einmal bedienen für die Tapferkeit! Einmal Belohnung für das halbstündige Ausharren auf dem Coiffeur-Stuhl, für das Öffnen des Mundes beim Zahni, obwohl keine fiese Spritze und kein böser Bohrer das Milchzahngebiss berührt hat. Früher wurde Unsereins mit dem simplen, aber guten Gefühl belohnt die Sitzung beim Zahnarzt überstanden zu haben – ganz ohne Schi-Schi. Kein Fernseher, kein Lachgas.

Ein Restaurant ohne Kinderecke? Eine Menu-Karte ohne Mickey-Maus-Teller und Schatztruhe-Nachtschiff? Ein Einkaufszentrum ohne kunterbunten Kinderhort? Schwer zu finden. Unvergessliche Kindergeburtstage für die Prinzessinnen und Piraten unserer Generation gibt es überall zu feiern – im Spass-Bad, in der Töpferei, im Technorama, im Zoo, McDonalds sowieso. In Gärtnereien, Bowlinghallen und Schlössern. Für die Give-away-Sammlung bzw. deren diskrete Entsorgung sorgt die Mutter. Aber dies sei nur am Rande erwähnt. Zu meiner Zeit wurden Kindergeburtstage (wenn es denn welche gab!) selbstverständlich zuhause gefeiert mit einer Handvoll Kinder am Küchentisch.

Unsere Kinder werden heute auf einen Sockel gestellt! Alles zum Wohle der Kinder! Immer und überall werden die Kinder bespasst und betüfelt. Sie werden in Watte gepackt und im Schonwaschgang weichgespült. Während wir noch auf Bäume kletterten, ohne Fahrradhelm lospedalsten, mit kurzen, zeckenködernden Hosen durch den Wald strielten und die Ovo-Mütze die Ohren beim Skifahren wärmte, setzt man heute auf die Devise: Alles was gefährlich sein könnte, wird verboten oder dreifach

gesichert und alles was Spass macht, ist erlaubt und willkommen! Selbst wenn Werte und Moral über Bord geworfen werden. Beispielsweise schwappte das Schlafen-im-Kindergarten auch auf die Kirche über. Da bietet doch tatsächlich der «Unti» der Mittelstufenschüler diesen Event ab und zu an! Schlafen-in-der-Kirche – weisch wie cool!

Und wir Eltern? Wir können uns diesem Zeitzeichen nur schlecht entziehen. In Bereichen wie Geschenke, elektronische Mediennutzung, Hobbies, Taschengeld (und dem Umgang mit Geld im Allgemeinen) haben wir sehr wohl Einfluss und auch eine Vorbildfunktion. Aber alles ist immer, überall und im Überfluss vorhanden. Wo führt es hin, wenn Kinder keine Träume und Sehnsüchte mehr haben? Wünsche sind wichtig – und gerade die sind wertvoll, die nie erfüllt wurden. Während man in meiner Kindheit den Kindern ausnahmsweise und bewusst etwas kaufte, müssen (sollten!) wir Eltern heute unseren Kindern ausnahmsweise und bewusst einmal nichts kaufen und ihnen nicht jeden Wunsch erfüllen.

Auf der anderen Seite – die Schule. Da werden unsere Primadonnen und Supermans ungefragt aus der Spasszone gerissen. Fertig luschtig. Ab jetzt heisst es 5 x 4 Stunden morgens pauken, stillsitzen, Ohren spitzen, ruhig sein, keine Extrawürste mehr! Schwierig. Da hetzt das 1.Klass-Kind zwischen den Pausen von einem Klassenzimmer ins Nächste. Von Frau Hugentobler zu Frau Krause und vom Schwimmlehrer in den Stütz-Unti, hin zum Mittagstisch.

Im Kindergarten beginnt das «Sieben»: Kann das Kind prima den Purzelbaum, hüpf 57x auf einem Bein, bindet selbständig die Schuhe – aber oweh... es kann den Hampelmann noch nicht – ab in die Psychomotorik! Spricht das Kind in ganzen Sätzen, hat einen Wortschatz von Apfelsinenkernen bis Zirkusdompteur, aber das «R» rollt noch nicht richtig aus dem Mund – ab in die Logopädie! 72 Kompetenzen (!) werden im Kindergarten abgecheckt.

Aufgabenhefter werden wie Agenden geführt, Wochenpläne wie Mini-Erwachsene «gemänätscht». Selbständigkeit ist gefragt. Alles wird bewertet, beurteilt, analysiert, unter die Lupe genommen. Das Kind steht unter genauester Beobachtung. Jede Abweichung von der Norm wird mit Stirnrunzeln erkannt. Dann wird therapiert und geschraubt... nicht



zuviel, nicht zuwenig – Finetuning!

Und wie war das damals? Ich weiss es noch. Ein Schulzimmer, ein Lehrer, immer dieselbe Klassenkonstellation. Es gab schwächere Schüler und die Superstars – aber wir waren alle ein einzig Volk von Schülern. Konnte Peterli partout die «Mutter» nicht von der «Butter» unterscheiden beim Lesen und konnte Sabinchen nicht verstehen, dass man bei $7 + \dots = 10$ Minusrechnen sollte, hatte der Lehrer ein Seufzen auf den Lippen und ein Schulterzucken dafür übrig. Mehr passierte nicht.

Aus Peterli und Sabinchen wurden – erstaunlich – «gschaffigi», selbständige Erwachsene mit Durchhaltevermögen und Eigenverantwortung. Sabine wurde selbst Mutter und manchmal versteht sie die Welt nicht mehr.

Da versucht unsere Wohlstandsgesellschaft aus unseren, auf Händen getragenen, hübsch aufgerüshten alles-haben-Wollen-Kindern, Elite-Schülern

heranzuzüchten mit einem Anforderungsprofil, das es in sich hat. Sabine kann inzwischen gut rechnen, aber diese Rechnung geht bei ihr nicht auf! Sie fühlt sich durch ihre Töchter schulisch mehr gefordert als in ihrer Schulzeit. Aus Zeit haben wurde ein hopp-hopp. Wurde früher bei «Schwächen» kein Büro aufgemacht, werden heute ganze Wartezimmer von Kinderärzten und Psychologen gefüllt, mit dem Wunsch um Abklärung. Aber mal ehrlich – müsste nicht vielleicht unsere Leistungsgesellschaft krankgeschrieben werden? Ist die Zuckerbrot-und-Peitsche-Kindheit gesund oder nicht einfach ein Widerspruch in sich?

*Zum Nachdenken für die BOZY
Sabine Dermon*

Kunst und Handwerk: Die kreative Welt von Simone Gyenge

Mit viel Talent und künstlerischer Hingabe verwandelt Simone Gyenge scheinbar ausgediente Polstermöbel in eindrucksvolle Unikate, bei denen die Qualität des traditionellen Handwerks und der neue kreative «Touch» Hand in Hand gehen.

Sie wohnt in einem reizvollen Riegelhaus mit einem «Zaubergärtli», wie sie es gerne bezeichnet, an der Lägernstrasse, das sie und ihr Mann mit etwas Stolz auch «Château Boppelsen» nennen. In diesem Bau aus dem 18. Jh. erlebt Simone Gyenge, die hauptberuflich als Flugbegleiterin arbeitet, den privaten Ausgleich und die kreative Erfüllung, die ihr seit einigen Jahren ihre gestalterischen Ideen und Projekte ermöglichen.

Das Polstern nach traditioneller Art in Handarbeit hat sie im Kurszentrum Ballenberg in Hofstetten (BE) gelernt. Ihre bisherigen Möbelkreationen sind in der dortigen Werkstatt, in einem Polsteratelier in Pfäffikon (ZH) und im stimmungsvollen Ambiente vom «Château Boppelsen» entstanden. Das besondere an ihrem Werk ist der künstlerische Ausdruck, der Menschen anspricht und ihre Möbelkreationen auch im Kontext einer Kunstausstellung «aufleben» lässt. Ihre Möbelstücke erzählen Geschichten, die ihre Titel und Ausstellungslegenden kurz andeuten, und



*Stimmungsvolle Möbelkreationen von Simone Gyenge im «Château Boppelsen»
(Foto: Marcel Weber)*



die in der Vorstellung des Betrachters weiterleben. So z.B. ein Ensemble von Stühlen, das als «Die vier Nymphen Isabella» im Jahr 2017 im Schloss zum Einhorn in Hettenschwil (AG) zu sehen war. Es handelte sich um vier Stühle, aufgestellt wie für den Kreis einer Konversation, deren Stoffbezüge in unterschiedlichen Mustern und delikaten Farbtönen mit klassischer Eleganz faszinierten. Bei einer «Nymphe» erweckte ein Muster mit zierlichen Blüten die Erinnerung an Walderdbeeren.

Der Weg zum kreativen Ausdruck



Simone Gyenge neben einem von ihr neu gepolsterten antiken Stuhl. Der Holzrahmen ist im shabby-chic-Stil gestaltet (Foto: Marcel Weber)

Fantasievolle Geschichten und handwerkliche Kreativität beschäftigten Simone Gyenge bereits in der Kindheit, als sie in Regensdorf aufwuchs. Dem gewöhnlichen Mädchenspiel mit der Barbie-Puppe bevorzugte sie die Zeit, die sie in der Schneiderstube

der Mutter ihrer besten Freundin verbringen durfte. Die vielen Stoffe, Utensilien und Verzierungsdetails, wie z.B. schimmernde Perlen, haben sich in ihrer Erinnerung eingepägt: «Es war eine spannende Werkstatt der Kreativität, in der meine Freundin und ich mit Stoffausschnitten und kleinen Materialien basteln konnten.»

Später wünschte sie sich einen Beruf, der ihren Sinn für Kreativität und Ästhetik fördern würde. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Lehre als Fotografin (1988-92) bei Marcel Egli in Boppelsen, einer kurzen Grundausbildung als Visagistin in Köln und einigen Jobs, z.B. als Kosmetikerin im Grand Hotel Quellenhof in Bad Ragaz, musste sie feststellen, dass sie noch nicht den Bereich gefunden hatte, der sie künstlerisch und kreativ wirklich herausforderte. Fotografie und Kosmetik hatten zwar ihren Sinn für Details, Farben und Schönheit geschärft, aber sie erfüllten noch nicht ihr Bedürfnis nach handwerklicher Gestaltung.

Simone Gyenge wollte mit Materialien arbeiten und etwas mit ihren Händen kreieren. Sie konnte diesen Wunsch lange nicht genauer definieren, bis im Jahr 2005 der Anblick von ausdrucksvollen Stilmöbeln – bunt bemalt und mit farbigen Stoffen bezogen – in ihr grosse Begeisterung für diese Art der künstlerischen Gestaltung auslöste. Die Möbel verwandelten einen Stand in einer Messehalle in Oerlikon in ein stimmungsvolles Ambiente; sie waren die fassbaren Vermittler einer ästhetischen Erfahrung, ermöglicht durch Inspiration und sorgfältige Arbeit im Kunsthandwerk.

«Think out of the Box»

Um stimmungsvolle Begegnungen und künstlerischen Einklang geht es auch heute in Simone Gyenges Ausstellungen, ganz besonders wenn sie und die Malerin Sandra Winzeler aus Bachenbülach ihre Werke gemeinsam zeigen. Der Arbeitsprozess beginnt, wenn die Kunsthandwerkerin eine neue Möbelkreation anfertigt und die Malerin, ausgehend von deren Titel oder von einem spannenden Detail im Stoffdesign, Inspiration für ihre Acrylbilder findet. Diese Synergie nach dem Prinzip «Die Kombination macht's» (1) erzeugt spannende Harmonien und Dissonanzen zwischen abstrakten oder figurativen Bildern und neu interpretierten antiken Möbeln – z.B. in «shabby-chic-look» oder klassisch elegant – und lässt essentielle Linien und Formen des modernen Möbeldesigns in abstrakten Bildkompositionen aufleben.



Abstrakte Kunst von Sandra Winzeler trifft auf modernes Möbeldesign (neu gepolstert von Simone Gyenge) (Foto: Marcel Weber)

Nach dem Prinzip «Think out of the box» hat Simone Gyenge auch mit weiteren KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen spannende Synergien entdeckt, welche den kreativen Ausdruck durch die Zusammenwirkung von unterschiedlichen Exponaten, wie z.B. Lichtkörpern, Polstermöbeln und Mobiles interaktiv und experimentell erweitern. (2)

«Think out of the Box» steht für «kreative Offenheit» auch in Bezug auf die Wahl von Stoffen, die

sehr wichtig für den Look ihrer neu gepolsterten Möbel sind. Nicht nur Designerstoffe werden dafür verwendet, sondern auch unerwartete Gewebe, wie z.B. Schweizer Getreidesäcke mit Originalbeschriftungen



Kissenunikat mit Bezugsstoff aus dem Gewebe eines verzierten Getreidesacks aus dem 19. Jh

und Verzierungen aus dem 19. Jh., die insbesondere bei Zier- und Sitzkissen als einzigartig authentische Bezüge bestechen. Erstaunlich dabei ist die Qualität dieser und weiterer Gewebe, die in vergangenen Jahrhunderten für lange Dauer und Belastbarkeit hergestellt wurden (!).

Vom ausgedienten Möbelstück zum Unikat...

Jedes Projekt fängt mit inspirierenden «Trouvailles» an, wie z.B. originale, zum Teil seltene, Möbelstücke von französischen Flohmärkten oder Stoffe mit ausgefallenem Design aus dem «Big Apple», wo sie im Dienst als Flugbegleiterin ab und zu landet.

Ein sehr interessantes Fundstück war ein Stuhl aus einem Schweizer Altersheim, der, nachdem die Besitzerin verstorben war, herrenlos blieb und an einen von Simones Bekannten abgegeben wurde. Es handelte sich um einen abgenutzten «Louis Philippe Voltaire» Stuhl, der heute zu den interessantesten Kreationen von Simone Gyenge gehört. Sie hat aus dem scheinbar ausgedienten Möbelstück ein eindrucksvolles Unikat gemacht; vor allem aufgrund des Bezugsstoffs aus unbehandelter Wolle vom Merino-Schaf, die im Emmental verarbeitet wurde und in Zusammenarbeit mit einer Damenschneiderin für den einzigartig gemütlichen und eleganten neuen Bezug gestrickt wurde.

Ihren sorgfältigen Polsterarbeiten liegt ein engagiertes Konzept zugrunde: «In unserer schnelllebigen Zeit verliert sich das Bewusstsein für Respekt und Achtung gegenüber einem scheinbar ausgedienten Stuhl, Sessel, Fauteuil oder Sofa. Ich möchte aufzeigen, dass es sich mehr als nur lohnt, gewisse Objekte vor der Sondermüll-Halde zu bewahren.», so Simone Gyenge.

In diesem Sinn sehr beeindruckend war die Erneuerung eines über Jahrzehnte unbeachtet gebliebenen Sessels mit schwer beschädigtem Polster, der in einem Schuppen bei Ursula Weiss in Boppelsen gelagert war. Ursula war sich nicht sicher, ob mit dem alten Sessel noch etwas anzufangen war, bis eine Freundin sie



Vorher: Aus diesem schwer beschädigten Sessel... (Foto: Simone Gyenge)



Nachher: ...wurde ein wunderschöner Sessel mit neuem Polster und Stoffdesign (Foto: Marcel Weber)

neues Kleid und damit eine besondere Ausstrahlung verleiht. Jedes Möbelstück, bei dem auch die Holzteile sorgfältig bearbeitet werden, wird zum Unikat. Dabei richtet sich Simone Gyenge gerne auch nach den Wünschen und Ideen ihrer AuftraggeberInnen. So erhielt z.B. der Sessel aus Boppelsen einen Bezugsstoff in prächtigen Farben und mit einem elegant verspielten Muster, den Ursula Weiss Freundin von einer Reise mitbrachte.

Über viele ihrer «Trouvailles» und Polsterprojekte könnte man Geschichten und Anekdoten erzählen, zumal wenn noch «Erinnerungen und Emotionen mit

dazu anregte, ihn zu Simone Gyenge zu bringen, die ein edles Möbelstück daraus zauberte.

Die Kunsthandwerkerin polstert in Handarbeit nach traditioneller Art. Dies betrifft die Innenstruktur, z.B. eines Sofas oder eines Fauteuils, die durch geschicktes Schnüren und Stopfen gründlich erneuert wird. Dann folgt der letzte «Touch», der dem Möbelstück ein

einem alten Möbelstück verflochten sind». Darüber hinaus «tragen viele Möbel eine Geschichte in sich, da schon damals während der Herstellung jemand viel Zeit und Leidenschaft investierte», so Simone Gyenge. Auch spannende Funde, wie z.B. ein altes Adressbuch mit einem Arztrezept, das sie beim Entfernen des alten Polsters in einem Sessel fand, sind faszinierende Aspekte ihres Kunsthandwerks.

Eine eindrucksvolle Auswahl von Gyenges Kreationen, die sowohl antike als auch moderne Möbelstücke betreffen, und weitere Infos über ihre Projekte und Ausstellungen finden sich auf www.simonegyenge.ch.

Für die BOZY

Dr. phil. Sabrina Abate Detmar

Anmerkungen

(1) «Die Kombination macht`s» ist der Titel und der inhaltliche Leitfaden der drei gemeinsamen Ausstellungen, die Simone Gyenge und Sandra Winzeler in Bülach, ZH (2016), in Hettenschwil, AG (2017) und in Zürich (2019) hatten.

(2) Dieses Jahr im Mai nahm Simone Gyenge an der Halden-Ausstellung in Langnau i.E. teil, in der auch Kreationen von Barbara und Tabea Flückinger, Francine Rebetez und Pedro Brunner zu sehen waren. Der künstlerische Einklang unter den Exponaten kam beim Publikum sehr gut an.

News aus der KUKO

Ein Jahresrückblick

Im 2019 hat sich die KUKO mit den nachfolgenden kulturellen Anlässen beschäftigt:

- Mit dem Bopplisser-Kalender konnten wir erneut Freude bereiten. So darf man seit Januar monatlich eine andere Perspektive einnehmen, vielleicht einen Winkel entdecken, den man so noch nie gesehen hatte. Und ausserdem hat der Gemeinderat allen fleissigen Helferinnen und Helfer im Dorf einen Kalender als Dankeschön überreicht.



- Den 5. Platz nahm Boppelsen ein am Gemeindeuell «schweiz.bewegt», das während der «Furttal bewegt» Woche im Mai stattgefunden hatte. Fleissig wird für 2020 schon an Ideen und Vorbereitungen der teilnehmenden Gemeinden gearbeitet.
- Die Advents Fenster leuchten auch im 2019 täglich ab 18.00 Uhr. Oft Anlass einen kurzen Moment inne zu halten und sich zu treffen. Ein Moment, um hier und dort vorweihnächtlichen Köstlichkeiten



ten zu geniessen, miteinander zu singen und zu plaudern. Das Entgegennehmen des Friedenslichtes sowie die Begegnung am Dorfplatz sind zusätzliche zur Tradition gewordene Highlights.

- Das Adventsfenster der KUKO erfreute viele Kinder. Der Samichlaus mit Eseli und Schmutzli wurde sehnelichst erwartet. Freudig und mit strahlenden Augen sagten Kinder ihre Verse auf und sangen Lieder vor. Ja, und der Samichlaus? Auch er freute sich über die vielen kleinen und grossen Besucher. Er war sichtlich erleichtert, seinen Sack leer wieder mit nach Hause nehmen zu können. Er hat uns geflüstert, dass er auch im 2020 wiederkommen wird.
- Präsidentenkonferenz 2019: Auch an der Präsidentenkonferenz war die KUKO vertreten. Einerseits als Gemeindevertretung (Erika Zahler) und andererseits als OK-Präsidentin für das Dorffest (Laura Baur-Storni). Erika Zahler zeigt den Anwesenden auf, welche Aufgabe die von der Gemeindebehörde ins Leben gerufene KUKO hat. Sie ist keine Konkurrenz zu den bestehenden Vereinen, sondern ist eine Kommission, die die Fäden was Kultur anbelangt, zusammenfliessen lässt. Zudem unterstützt sie auch die Vereine, wo dies gewünscht wird. Laura Baur-Storni berichtete über die KUKO Facebook-App «ImPuls8113» (weiteres siehe nächster Punkt).
- Jubiläum «ImPuls8113». Der gemeinsame Facebook – Auftritt (BOZY-KUKO) feierte Jubiläum.

Grund also, einen kleinen Wettbewerb zu starten. Wo, wenn nicht am BOZY-Anlass?! Zu beantworten war die Frage: Wie viele Tickets die BOZY für den Anlass verkauft habe. Die richtige Antwort hat Ruth Jaisli getippt. Wir gratulieren Ruth Jaisli herzlich! Sie durfte einen Gutschein vom Restaurant Lägerstübli entgegennehmen.

Ausblick ins 2020...

Im 2020 werden uns neben den traditionellen Anlässen die Bewegungswoche «Furttal bewegt» sowie das Dorffest 2020 intensiv beschäftigen.

Sind Sie noch auf der Suche - ein Geschenk in letzter Minute?

Den Bopplisser Monatskalender 2020 gibt es ab sofort mit schönen Impressionen und sinnigen Sprüchen auf der Gemeindeverwaltung zu kaufen. Sie dürfen das ganze Jahr über Fotos an bozykuko8113@gmail.com zusenden.

Wir bedanken uns herzlich für alle schönen Begegnungen und wünschen Ihnen geruhsame Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr, voller Gesundheit, Glück und Freude

Kulturkommission Boppelsen

Erika Zahler, Daniela Pfister, Tina Moser, Tanja Hahn und Laura Baur-Storni

Weihnachtskarten basteln mit farbigen Klebstreifen (Washitape)

Da in letzter Zeit im Dorf alle möglichen Kurse und Möglichkeiten vorhanden waren, um kreative Geschenke zu gestalten, dachte ich mir, dass es nun nur noch die passende Karte dazu braucht. Sei es einen Weihnachtsbaum oder vier Adventskerzen, Glaskugeln... Motive gibt es unzählige.

Mit Klebeband, Geschenkpapierstreifen oder auch alten Musiknotenblättern kann man schnell eine schöne Weihnachtskarte gestalten. Dafür braucht man:

- Washitape (die schön bedruckten Klebebänder)
- Oder /und altes Musiknotenpapier / Weihnachtsgeschenkpapier (hier noch einen Leimstift dazu)
- Schere

- Unifarbene Karten
- Optional Glitzerstifte, Stempel und Stanzer

Ein Weihnachtsbaum geht gefühlt eine Minute mit den Klebebändern. Man schneidet die verschiedenen Stücke einfach immer kürzer und formt daraus einen Baum. Man kann mit Stiften oder einem Stempel oben noch einen Stern aufsetzen. Mit geschnittenen Papierstreifen muss man zwar noch kleben, aber



Im Nu eine selbst gebastelte Weihnachtskarte

Konfetti, aber den Spass, den man dabei hat, ist auch für Erwachsene ansteckend. Wer zuhause noch Glit-

auch dies ist sehr kurzweilig. Schön finde ich, dass das Basteln dieser Karten jung bis alt begeistert. Schneiden von Streifen beherrscht niemand so gut wie die Kinder. Am Schluss sind es kleinste

ter, Stempel und auch Stanzer zur Verfügung hat, wird bald richtig schöne Kunstwerke zaubern.

Schön zusammengebunden können die Karten in der Adventszeit auch verschenkt werden.

Falls es Zuhause an Material, Platz und Zeit mangelt, helfe ich gerne mit Ideen und Ausführungen.

Wünsche eine besinnliche Weihnachtszeit!

*Für die BOZY
Milena Wünsche*

Rückblick auf «Showtime in Boppelsen» 2019

Eigenlob stinkt ja bekanntlich... aber es war der beste Anlass seit je her, wenn ich es den Komplimenten nach wertere! Wir haben durchweg nur positive Feedbacks bekommen und so viele wie noch nie. Dafür bedanke ich mich sehr, auch im Namen der ganzen BOZY. Es ist immer schwierig Künstler auszusuchen, die einem breiten Publikum gefallen. Diesmal ist es uns wieder gelungen :-)

Waren Sie auch am Anlass? Wenn nicht, verstehen Sie die nächsten Zeilen vielleicht nicht so gut. Als ich am Montag nach dem BOZY-Anlass spazieren ging, zwitscherte ein Vogel – vielleicht eine Meise?! – vom Baum ... und ich musst fast laut rauslachen, denn ich erinnerte mich so gerne an diese toll inszenierten Vogelsequenzen der Künstler schön & gut. Danke, danke, danke allen BesucherInnen! Viele von Ihnen sind Stammgäste, die uns teilweise schon seit Jahrzehnten unterstützen und jedes Jahr wieder an unseren Anlass kommen. Das schätzen wir sehr. Ebenso vielen Dank unseren freiwilligen Helfern für Auf- und Abbau, Service und Barbetrieb, KuchenbäckerInnen sowie dem Sonderschmaus-Team für die tolle Verköstigung! Es macht uns BOZYanern jedes Jahr wieder Freude diesen Anlass für unser schönes Dorf zu organisieren!

Wir freuen uns, wenn Sie sich schon jetzt den 7. November 2020 für das nächste «Showtime in Boppelsen» reservieren. Tickets erhalten Sie ab ca. Mai 2020 via www.bozy.ch oder am Dorffest 2020 in unserer Beiz «Gwölb 23».

*Für die BOZY
Katharina Schneider-Hauser*



Lacher garantiert; die Künstler schön&gut bei einer der inszenierten Vogelsequenzen



Boppelsen kocht: «Chicoréesalat»

Diese Vorspeise ist festlich, gesund, schön anzuschauen und dazu noch vegetarisch. Der Chicorée-Salat ist schnell zubereitet und kann nach Belieben auch noch mit getrockneten Fleischprodukten wie Salsiz, Bresaola oder Rohschinken ausgarniert werden. Da der Salat sehr leicht ist und dazu auch noch hilft, die vielen Festtags-Kalorien besser zu verdauen, ist es eine ideale Festtagsvorspeise.



Chicoréesalat mit Baumnüssen und gehackten Eiern (Rezept für 8 Portionen)

Zutaten

- 80g Magerquark
- 30g Honig flüssig
- 40g Mayonnaise
- 40g Senf (Süsser Senf, grober Senf)
- 70g Rapsöl
- 40g Kräuternessig
- 1x Salz und Pfeffer zum Abschmecken
- 1 B. Küchenkräuter, gehackt (Ab Dezember getrocknete Kräuter)
- 2 Eier gekocht, gehackt
- 100g Baumnüsse, grob gehackt
- 600g Chicoreè gerüstet, fein geschnitten
- 4 grosse Chicorino-Rosso Blätter

Zubereitung

- Alle Zutaten bis zum Essig mit dem Pürierstab kurz mixen, damit sich der Honig gut mit der Masse vermischt.
- Die Hälfte der Küchenkräuter und Eier dazugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Chicoreé mit der Sauce mischen, nochmals abschmecken und in die Chicorino-Blätter abfüllen
- Anrichten und mit Baumnüssen, dem Rest der Kräuter und gehackten Eiern bestreuen.

En Guete!

Stephan Sonderegger

Aktuelle Kochkurse

Saucen-Schmaus	16. Januar 2020
Leckere Eintopfgerichte	6. Februar 2020
Vegetarische Gaumenfreuden	5. März 2020
Tavolata	26. März 2020

Mehr Infos und Anmeldung unter www.sonder-schmaus.ch/kochkurse-3.shtml



Mir sind Bopplisser – der Steckbrief

Fragen an: Ernst Peyer

Seit wann und weshalb wohnst Du in Boppelsen?

1981 zogen wir von Buchs nach Boppelsen. Damals wohnte ich mit meiner Frau Heidi und unseren Kindern noch im Gebäude der ehemaligen Post. 1985 bezogen wir unser Doppel-EFH an der Rohrachstrasse.

Was gefällt Dir an Boppelsen besonders?

Mir gefällt besonders der Ausblick von meinem Zuhause über die Dächer und den alten Dorfkern mit den sorgfältig renovierten Bauernhäusern. Aus dieser Perspektive kommt der Charme von Boppelsen besonders zum Ausdruck. Ich mag ausserdem die besondere Lage des Dorfes in einer Hangmulde unterhalb des Lägernwaldes.

Was fehlt, nervt oder stört dich in Boppelsen ?

Mich stört, dass der ZVV die öffentlichen Busfahrpläne so stiefmütterlich behandelt, so dass z.B. der Bus- bzw. der Zugang nach Baden immer noch unbefriedigend ist, wie auch die nicht vorhandenen Busverbindungen am Sonntag nach Otelfingen oder von Boppelsen nach Dielsdorf.

Wie verbringst Du deine Freizeit am liebsten?

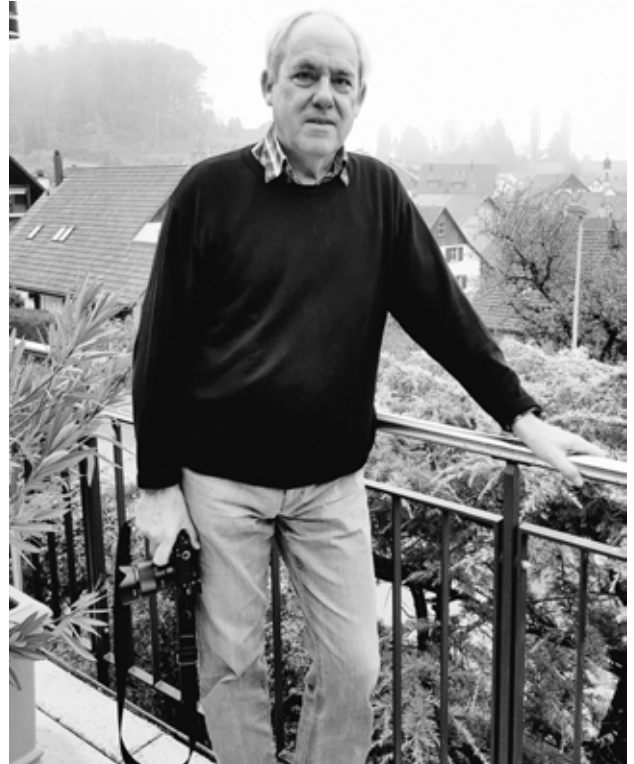
Da ich pensioniert bin, habe ich immer Freizeit-Programm! Aber nicht etwa weniger zu tun. Es wird mir nie langweilig. Ich bin oft mit meiner Fotokamera unterwegs und liebe es, Veränderungen festzuhalten und zu dokumentieren. Insbesondere in Boppelsen selber oder generell über die Lägern-Hochwacht. Ich bin Mitglied im Männerchor.

Worüber ärgerst Du dich immer wieder, was bringt dich aus der Fassung?

Mich nerven einzelne motorisierte Lärmverursacher, die mit sinnloser Lautstärke durch unser Dorf blochen oder auch an anderen Orten. Vermeidbarer Lärm muss nicht sein.

Welcher Feiertag müsste dringend mal eingeführt werden?

Seit meiner Pensionierung als Sek-Lehrer empfinde ich die Feiertage als nicht mehr so dringend notwendig.



Ernst Peyer

Welche berühmte Persönlichkeit bewunderst Du?

Mir imponiert der Bauunternehmer Walter Schmid, der das Kompogasverfahren entwickelt hat, alternative Energiegewinnung fördert und in seinen Bauten auch umsetzt.

Was würdest Du gerne können/beherrschen?

Stand-up paddling! Mein erster Versuch war im wahrsten Sinne ein Reifall. Es lässt mir aber keine Ruhe und ich möchte mein Ziel verfolgen, lautlos, sanft über den See zu gleiten.

Mit welchem Tier würdest Du gerne mal tauschen und warum?

Ich wäre gerne für einen Tag ein Milan, der seine Runden über Boppelsen zieht und den Menschen aus der Vogelperspektive zusehen kann. Es gäbe bestimmt auch tolle Fotos. Länger als einen Tag würde ich aber nicht tauschen wollen. Wer weiss, vielleicht ist das Leben als Milan ja doch nicht so toll.



Wenn Du einen Wunsch an das Universum hättest, welcher wäre das?

Ich würde gerne an die Menschheit appellieren, «enkeltauglich» zu leben, dass wir also alle an unsere Nachkommen denken und die Ressourcen unserer Erde schonen.

Welche Eigenschaften zeichnen dich aus?

Ich bezeichne mich als ruhig und ausgeglichen, ich bin ein Problemlöser, will immer Neues dazulernen. Ich bin vielseitig interessiert, möchte mich über Themen genau informieren und die Fakten kennen. Meine Frau meint, ich sei sehr ausdauernd in meinem Tun.

Worin hast Du Talent?

Ich bin handwerklich wie auch technisch nicht unbegabt und kann z.B. vieles im Haus selber reparieren.

Was hast Du zuletzt gebastelt?

Ich bastle gerne an der Website des Männerchors, so dass sie stets aktualisiert ist. Meine aktuellen Fotos von Boppelsen, Fotoreportagen über die Erneuerung der Hochwacht, sowie Archivbilder bereichern die Homepage.

Was würdest Du niemals essen?

Ich behaupte, Insekten! Aber sag niemals nie...

Welches Land möchtest Du noch bereisen?

Mich zieht es in den Norden, also in alle skandinavischen Länder.

Was ist Dein Lieblingsplatz?

Auf dem Farisser. Hier hat man eine fantastische Panorama-Rundum-Sicht.

Was macht dich glücklich?

Wenn es meiner Familie gut geht und alle gesund sind.

Was liegt Dir am Herzen, wofür würdest Du dich gerne engagieren?

Ich engagiere mich bereits für die Gruppe „Männer 50+“ Club, die aus der Kirchgemeinde Otelfingen gegründet wurde. Wir organisieren u.a. interessante Themenabende.

Welchem Bopplisser möchtest Du den Steckbrief-Stab gerne weiterreichen und weshalb?

Ich möchte den Stab an Dani Schlatter, einem jungen, selbständigen Unternehmer und gebürtigem Bopplisser weiterreichen.

Worüber würdest Du in der BOZY gerne einmal lesen?

Immer spannend finde ich es, wenn unsere Dorfältesten zu Wort kommen und von früher berichten. Toll wäre es zudem, wenn Berichte aus der BOZY, in Themengebiete gegliedert, auf der Internetseite abrufbar wären..

Ich bedanke mich herzlich bei Ernst für seine interessanten Ein- und Ansichten. Ernst hat viel zu erzählen und noch mehr zu zeigen. Wer wunderschöne Fotos und Raritäten von unserem Dorf, aus aussergewöhnlichen Perspektiven sehen will, sollte die Homepage des Männerchors besuchen - es lohnt sich!

www.maennerchor-boppelsen.ch

Für die BOZY

Sabine Dermon



Eltern-Kind-Unihockeyturnier der «Bopplisser Wölf»

Am 16. November fand in der Sporthalle Otelfingen zum zweiten Mal ein Eltern-Kind-Turnier statt, organisiert vom Kinderunihockey-Team Boppelsen. Klein und Gross sind gegeneinander angetreten - Spass und Plausch standen dabei im Vordergrund.



Gaspannt warten die Spieler auf ihren Einsatz und hören den letzten Instruktionen zu

Endlich war es soweit und das von den Kindern lang herbeigesehnte Eltern-Kind-Turnier hat stattgefunden. In den Trainings wurde fleissig darauf geübt, die Kinder wollten ihren Eltern zeigen, was sie alles Neues gelernt haben. So haben drei Kinder-, zwei Eltern- und eine Trainer-Mannschaft mit vollem Einsatz gegeneinander gespielt. So manch ein Elternteil ist dabei richtig ins Schwitzen gekommen. Es hat allen Teilnehmern grossen Spass gemacht. Für die Kinder ist es immer ein ganz besonderes und tolles Erlebnis, gegen ihre eigenen Eltern und Trainer anzutreten. Am Schluss erhielten alle Kinder eine schöne Medaille als Erinnerung. Der eine oder andere Erwachsene wurden am nächsten Tag bestimmt mit Muskelkater daran erinnert. Als grosse Trophäe gab es einen Wanderpokal, den jedes Kind jeweils für eine Woche nach Hause nehmen darf.

Die Kindersportgruppe wurde vor 2 ½ Jahren gegründet. In der BOZY 1/2017 haben wir damals darüber



Trainermannschaft der Bopplisser Wölf

berichtet, dass wir gerne eine Kindersportgruppe mit Schwerpunkt Unihockey ins Leben rufen

möchten und auf diesem Weg interessierte Kinder und Eltern gesucht. Bereits am 4.5.2017 fand das erste Training mit zwölf Kindern statt. Mittlerweile sind 36 Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse dabei. Trainiert wird jeweils am Donnerstag in drei verschiedenen Altersgruppen mit engagierten Vätern und Müttern als Trainer. Aus organisatorischen und rechtlichen Gründen hat das Unihockey-Team nun einen offiziellen Verein unter dem Namen «Bopplisser Wölf» gegründet. Das Ziel ist die Pflege und Förderung des Unihockeysportes sowie die Teilnahmen an Plauschturnieren. Im Zentrum der Vereinstätigkeit steht die Freude an Sport und Spiel. Ein grosses Plus ist natürlich, dass die Kinder einander alle kennen, da macht das Unihockeyspielen gleich doppelt Spass. Pro Altersgruppe sind die Plätze mit max. 14 Teilnehmern begrenzt. Die Gruppe der Kleinen (1. Klasse) ist voll. Bei den Mittleren (2. Klasse) und den Grossen (3.-6. Klasse) hat es noch je drei freie Plätze.



Bopplisser Wölf unter sich

Es freut uns sehr, dass die Kinder mit viel Freude und Engagement am Training dabei sind. Auch wir als Trainer und Vorstandsmitglieder haben Spass mit den Kids zu trainieren und ihnen ausserhalb der Schulzeit eine sinnvolle Freizeitaktivität anbieten zu können.

*Für das Unihockey-Team
Flurina Sonderegger*



Stephan radelt fürs Herz – und er hats einmal mehr geschafft!

Stephan Sonderegger halt Wort gehalten und in 12 Etappen runde 1500 Kilometer und auch so einige Höhenmeter zugunsten herzkranker Kinder zurückgelegt!



Die letzten Meter bis zum Ziel von seiner langen Reise für Stephan Sonderegger

Wir haben beim Regensberger-Wanderparkplatz einen leicht erschöpften Solo-Fernradler empfangen und ihn dann nach einer kürzeren Verschnaufpause, verkehrsmässig total abgesichert, die letzten zwei Kilometer nach Boppelsen ins Ziel begleitet. Auf dem Parkplatz vor dem VOLG standen etliche Freunde und Bekannte, aber auch Steffs ganze Familie und auch Mitglieder des Gemeinderates, um dem Bopplisser «Iron-Man» für seinen totalen Einsatz für herzkranke Kinder zu danken. Wie viele Franken und Rappen er auf seiner langen und oft beschwerlichen Tour bei Sonne, Regen, Wind und Kälte erstrampelt hat, stand bei Redaktionsschluss noch nicht ganz fest, denn es gibt ja Fans, die jetzt die wunderbare Aktion auch im Nachhinein noch unterstützen wollen – es werden jedoch über 5'000 Franken sein! Es ist ja nicht das erste Mal, dass Stephan eine «Gewaltstour»

zugunsten des Kinderspitals Zürich absolviert – und er wird doch hoffentlich bald mal wieder eine planen!?

Stellvertretend für alle Familienangehörigen,



Herzhafter Empfang von Stephan Sonderegger vor dem Volg in Boppelsen

Freunde und Bekannte möchte ich Steff für seine Idee und sein Durchhaltewillen ebenfalls von ganzem Herzen Danke sagen!

Roger Cattin



Bopplisser Kalender

Was ist los in Boppelsen? Hier stehts! Senden Sie das Datum Ihres Anlasses an redaktion@bozy.ch.

19.12.19	Primarschule		Schulsilvester
20.12.19 - 05.01.20	Primarschule		Weihnachtsferien
22.12.19	Fam. Schäfers-Werffeli	10.00 - 14.30 Uhr	Christbaum-Markt, Gemeindehausplatz
05.01.20	Gemeinde	11.00 - 13.00 Uhr	Neujahrsapéro
09.01.20	Spitex Otelfingen und Umgebung	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen, MAB 14
09.01.20	Kaffeestuben-Team	14.00 - 17.00 Uhr	Kaffeestube, MAB 14
11.01.20	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
16.01.20	Gruppe 55+	20.00 - 22.00 Uhr	Treffen, MAB 14
17.01.20	FDP Otelfingen/Boppelsen	gemäss Einladung	Fondueplausch, Waldschenke Altberg
22.01.20	FDP Otelfingen/Boppelsen	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung Restaurant Lägerstübli, Boppelsen
24.01.20	Männerchor	20.00 Uhr	Generalversammlung
27.01.20	Verein GP Maierisli	19.00 Uhr	Generalversammlung
31.01.20	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
06.02.20	Spitex Otelfingen und Umgebung	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen, MAB 14
06.02.20	Kaffeestuben-Team	14.00 - 17.00 Uhr	Kaffeestube, MAB 14
07.02.20	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
07.02.20	Schiessverein	20.00 Uhr	Generalversammlung
08.02.20 - 23.02.20	Primarschule		Sportferien
09.02.20	Gemeinde		Abstimmungssonntag
11.02.20	BOZY		Redaktionsschluss 1/2020
13.02.20	Gruppe 55+	20.00 - 22.00 Uhr	Treffen, MAB 14
21.02.20	Naturschutzverein	19.30 Uhr	Generalversammlung
24.02.20	Primarschule		Jahrestagung / Interne Weiterbildung, schulfrei
28.02.20	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
05.03.20	Spitex Otelfingen und Umgebung	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen, MAB 14
05.03.20	Kaffeestuben-Team	14.00 - 17.00 Uhr	Kaffeestube, MAB 14
06.03.20	SVP	20.00 Uhr	Generalversammlung
06.03.20	Familie Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stübli zum Wöschhüsli
12.03.20	Primarschule		Schulbesuchsmorgen
12.03.20	Gruppe 55+	20.00 - 22.00 Uhr	Treffen, MAB 14
13.03.20	Samariterverein Otel- fingen u. Umgebung	19.00 Uhr	Generalversammlung



Steckbrätt

Am Steckbrätt können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten. Die Inserate erscheinen auch auf www.bozy.ch. Sie bleiben ohne Gegenbericht durch den Inserenten bis zum Erscheinungsdatum der nächsten BOZY online. Falls Sie keine Online-Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Die Inserate sind gratis.

Bitte melden Sie sich bei:

Roman Sieber

Hofwiesenstrasse 26, 8113 Boppelsen

Tel. 078 404 51 28, redaktion@bozy.ch

Suche Teilzeitjob

Suchen Sie Unterstützung bei den täglichen anfallenden Aufgaben wie z. B. aufräumen, Haus- haltspflege, Wäsche waschen, bügeln, einkaufen, leichte Gartenarbeit etc., dann bin ich Ihre Person.

Ich könnte an den folgenden Wochentagen: Mittwoch und Freitag, auch teils an Samstagen möglich nach Absprache.

Weitere Informationen:
Barbara Nägeli, 079 663 12 68

Fahrdienst von 55+

Liebe Bopplisser, bitte beansprucht unseren Fahrdienst! Wir sind täglich erreichbar:

Mobil: 079 892 78 55

Telefon: 044 844 27 65

Email: margrit.melliger@gmx.ch

Parkplatz zu mieten

An der Alten Buchserstrasse 14 kann ab 1. Februar ein Parkplatz gemietet werden.

Info unter: Leuenberger Immo GmbH
Tel. 044 844 25 24, Mail an info@leuenberger-immo.ch

Geräumiger Hobbyraum (30 m²)

Zu vermieten an der Regensbergstrasse 7b geräumiger Hobbyraum (30 m²) mit Wasser-/Stromanschluss, integrierter Lüftung sowie Fenster (Lichtschacht). Dieser Raum könnte auch ideal als Lager benutzt werden, da der Zugang ebenerdig ist. Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Leuenberger Immo GmbH, 044 844 25 24 oder info@leuenberger-immo.ch



Aus dem Gemeindehaus

Bauamt, Bauplanung

Erteilte Baubewilligungen

- Unterhaltsgenossenschaft Boppelsen, Lägernstrasse 11, 8113 Boppelsen – Bewilligung für Belagswechsel bei Flurstrasse Sännenwisli
- Brogle Guido, Regensbergstrasse 47, 8113 Boppelsen – Bewilligung für Beförderungsanlage
- Weisser Thomas und Daniela, Stapfenstrasse 2, 8113 Boppelsen – Bewilligung für Dachflächenfenster
- Grasso Renato, Bühlstrasse 8, 8113 Boppelsen – Bewilligung für Gartenneugestaltung und Stützmauer
- Ferrat Bettina und Dominique, Regensbergstrasse 16, 8113 Boppelsen – Bewilligung für Sichtschutz
- Periodische Kontrollen von Beförderungsanlagen 2019 (Stockwerkeigentümergeinschaft, Bachweg 2, 4, 6, Boppelsen / Rebbergstrasse 15, Boppelsen / Schmid Peter für die Otelfingerstrasse 1, Boppelsen / Schmid Johann und Grosse Elisabeth für die Regensbergstrasse 2, Boppelsen

Finanzen

Budget 2020

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. September und 1. Oktober 2019 das Budget 2020 der Politischen Gemeinde Boppelsen behandelt, diskutiert und definitiv zu Händen der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2019 verabschiedet. Das Budget 2020 geht nun zur Überprüfung an die Rechnungsprüfungskommission. Der Gemeinderat hat in jedem Ressort Einsparungen vorgenommen und kann nun ein Budget mit einem minimalen Aufwandüberschuss von Fr. 109'000.00 präsentieren.

Der Gesamtaufwand steht mit Fr. 4'015'700 einem Gesamtertrag von Fr. 3'906'700 gegenüber.

Die Investitionsrechnung für das Jahr 2020 schliesst im Verwaltungsvermögen bei Ausgaben von Fr. 984'700 und Einnahmen von Fr. 294'700 mit Nettoinvestitionen von Fr. 690'000 ab. Im Finanzvermögen sind für das kommende Jahr weder Einnahmen noch Ausgaben vorgesehen. Der einfache Gemeindesteuerertrag beträgt bei 100% CHF 5'809'500. Der Steuerfuss ist 25 %. Für interne Verzinsungen wird ein Ansatz von 0.5 % zur Verrechnung gelangen.

Zweckverband ARA Unteres Furttal – Genehmigung Budget 2020

Der Zweckverband ARA Unteres Furttal, Otelfingen, hat den beteiligten Gemeinden Boppelsen, Dänikon, Hüttikon und Otelfingen das Budget für das Jahr 2020 zur Prüfung und Genehmigung zugestellt. Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 663'900.00 (Vorjahr Fr. 647'700.00) und einem Ertrag von Fr. 16'500.00 (Vorjahr Fr. 13'500.00) mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von Fr. 647'400.00 ab. Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen von Fr. 505'000.00 vorgesehen (Sanierung Faulturm und Pumpwerk Dänikon). Der Gemeinderat Boppelsen hat das Budget 2020 des Zweckverbandes ARA Unteres Furttal, Otelfingen, am 1. Oktober 2019 genehmigt.

Zweckverband Friedhofgemeinde – Genehmigung Budget 2020

Der Zweckverband Friedhofgemeinde Boppelsen-Hüttikon-Otelfingen hat den beteiligten Gemeinden das Budget für das Jahr 2020 zur Genehmigung unterbreitet. Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 61'420.00 und einem Ertrag von Fr. 5'000.00 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von Fr. 56'420.00 ab. Investitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen sind keine vorgesehen. Entsprechend dem Verteilschlüssel (Einwohner Stand 31.12.2018) entfallen als Anteil Fr. 14'822.00 auf die Gemeinde Boppelsen. Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget geprüft und es den Verbandsgemeinden zur Annahme empfohlen. Der Gemeinderat Boppelsen hat das Budget 2020 des Zweckverbandes Friedhofgemeinde Boppelsen-Hüttikon-Otelfingen am 1. Oktober 2019 genehmigt.

Sicherheits-Zweckverband Unteres Furttal – Genehmigung Budget 2020

Der Sicherheits-Zweckverband Unteres Furttal Boppelsen-Dänikon-Hüttikon-Otelfingen hat den beteiligten Gemeinden das Budget für das Jahr 2020 zur Genehmigung unterbreitet. Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 812'800.00 und einem Ertrag von Fr. 35'000.00 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von Fr. 777'800.00 ab. Investitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen sind keine vorgesehen.



Entsprechend dem Verteilschlüssel (Einwohner Stand 31.12.2018) entfällt ein Anteil von 18.76 % bzw. Fr. 145'915.00 auf die Gemeinde Boppelsen. Die Sicherheitskommission sowie die Rechnungsprüfungskommission haben das Budget geprüft und es den Verbandsgemeinden zur Annahme empfohlen. Der Gemeinderat Boppelsen hat das Budget 2020 des Sicherheits-Zweckverbandes Unteres Furttal am 1. Oktober 2019 genehmigt.

Diverses

Gesundheitskonferenz GeKo Kanton Zürich – Beitritt

Die Umsetzung des Pflegegesetzes des Kantons Zürich ist eine anspruchsvolle Aufgabe der Städte und Gemeinden. Mit dem Aufbau und der Etablierung einer Gesundheitskonferenz «GeKo Kanton Zürich» mit professioneller Geschäftsstelle sollen die Zürcher Städte und Gemeinden unterstützt werden.

Die «GeKo Kanton Zürich» übernimmt für die Zürcher Städte und Gemeinden folgende Aufgaben:

- Koordination der Umsetzung gesetzlicher Aufgaben
- Bereitstellung und Austausch von Informationen und Fachknowhow
- Aufarbeitung und Weiterleitung von Informationen von der GD
- Vorbereitung von Grundlagen zu Vernehmlassungen
- Vertretung Interessen bezüglich der Pflegeversorgung gegenüber Kanton Zürich und anderen Stakeholdern (Krankenversicherungen, Verbände, ODA, Medien, Öffentlichkeit, usw.)

«GeKo Kanton Zürich» bringt den Zürcher Städte und Gemeinden folgenden Nutzen:

- Wirkungsvolle Interessensvertretung in Zusammenarbeit mit dem GPV
- Koordination der Bettenplanung sowie der stationären und ambulanten Pflegeversorgungs-Angebote auf regionaler und kantonaler Ebene
- Sicherstellung Information und fachliches Knowhow zur Umsetzung des Pflegegesetzes und der gesetzlichen Vorgaben
- Fachlicher Input für die strategische Planung, Steuerung, Koordination sowie gemeinsames Controlling zur ambulanten und stationären Pflegeversorgung

- Entlastung der Gemeindeexekutiven und der Verwaltungen von Planungs- und Koordinations-Aufgaben bezüglich ambulante und stationäre Pflegeversorgung durch vorbereitende Grundlagenarbeit

Um von der professionellen Arbeit profitieren zu können, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 15. Oktober 2019 beschlossen, als Aktiv-Mitglied dem Verein Gesundheitskonferenz Kanton Zürich - GeKoZH beizutreten. Der jährliche Beitrag beträgt rund Fr. 85.00.

Ersatz Weihnachtsbaumbeleuchtung

Die bisherige Weihnachtsbaumbeleuchtung an der Tanne beim Volg ist alt und marode. Ersatzteile sind kaum oder keine mehr lieferbar. Aus diesem Grund muss eine neue Baumbelichtung angeschafft werden. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 15. Oktober 2019 entschieden, die Weihnachtsbaumbelichtung mit LED-System zu ersetzen, damit diese bereits im Dezember 2019 in neuem vollen Glanz erscheinen kann.

SBB Tageskarten der Gemeinde

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. November 2019 die Verkaufsbedingungen für die SBB Tageskarten der Gemeinde auf den 1. Januar 2020 angepasst. Neu können Tageskarten einen Arbeitstag vor Kartengültigkeit im Last Minute Angebot zu Fr. 25.00 bezogen werden. Die Preise für «normale» Tageskarten bleiben bei den Einheimischen unverändert bei Fr. 40.00 und bei den Auswärtigen wurde eine Erhöhung auf Fr. 65.00 beschlossen.

Sonntagsverkauf der Christbäume am 22. Dezember 2019

Der Gemeinderat hat am 5. November 2019 Herrn und Frau Schäfers die Bewilligung für den Sonntagsverkauf der Christbäume am 22. Dezember 2019, von 10.00 bis 14.30 Uhr, auf dem Gemeindehausparkplatz erteilt.

Einwohnerzahlen per 15. November 2019

Total: 1'441

Michaela Egloff
Gemeindeschreiberin



Jubilare im 2020

Geburtstage

01. Januar	Häusermann-Schaffer Ruth, Bergstrasse 20	88 Jahre
07. Januar	Hählen Paul, Bergstrasse 28	99 Jahre
06. Februar	Hügli-Gauler Herta, Auf Wasen 1	87 Jahre
16. Februar	Schmid-Amacher Elisabeth, Hinterdorfstrasse 2	89 Jahre
02. März	Probst Jakob, Regensbergstrasse 9	83 Jahre
08. März	Tobler-Dorsch Hélène, Bergstrasse 14	80 Jahre
20. März	Zwahlen Erwin, Rebbergstrasse 7	82 Jahre
27. März	Mäder-Schmid Anna, Alterszentrum Weierbach, Eglisau	91 Jahre
09. April	Gassmann-Röhrig Pauline, Stiftung Hirzelheim, Regensberg	89 Jahre
14. April	Schmid Johannes, Hinterdorfstrasse 2	92 Jahre
20. April	Schlatter-Maurer Anna, Otelfingerstrasse 10	90 Jahre
21. April	Schmid-Meier Anna Marie, Langacher 1	84 Jahre
27. April	Pestalozzi-Mäder Maria, Stiftung Hirzelheim, Regensberg	92 Jahre
27. Mai	Wanner Peter, Hofwiesenstrasse 29	81 Jahre
07. Juni	Gassmann Paul, Hofwiesenstrasse 17	80 Jahre
10. Juni	Oetterli-Rechsteiner Klara, Rohracherstrasse 14	84 Jahre
25. Juni	Büchel Alfred, Rebbergstrasse 22	87 Jahre
08. Juli	Häusermann Hans, Bergstrasse 20	94 Jahre
10. Juli	Ferndrigger Hans, Hofwiesenstrasse 37	81 Jahre
23. August	Kern Isabella, Weidgangstrasse 5	85 Jahre
28. August	Haupt-Rohrer Madleine, Bleiki 1	83 Jahre
14. September	Wanner-Osenda, Dorotea, Hofwiesenstrasse 29	80 Jahre
15. September	Albrecht-Meier Marianne, Sunnehof 1	85 Jahre
11. Oktober	Knobel Robert, Regensbergstrasse 5	82 Jahre
25. Oktober	Ramser-Ofner Rosina, Bergstrasse 13	86 Jahre
01. November	Gygax-Jost Marguerite, Neuwiesstrasse 8B	86 Jahre
18. November	Konrad Max, Rebbergstrasse 10	83 Jahre
23. November	Engelmann-Senn Judith, Alte Buchserstrasse 14	86 Jahre
25. November	Gerber Carl, Regensbergstrasse 45	82 Jahre
06. Dezember	Tobler Adolf, Bergstrasse 14	88 Jahre
09. Dezember	Itschner Rudolf, Alte Buchserstrasse 14	92 Jahre
14. Dezember	Schläpfer Hans Peter, Bergstrasse 33	80 Jahre

Hochzeitstage

15. Mai	Aschwanden-Stalder Alfred + Christina, Regensbergstrasse 17	Goldene Hochzeit
19. Mai	Flach-Fehr Peter + Elsa, Alte Buchserstrasse 14	Goldene Hochzeit
10. Juli	Wiederkehr-Strebel Bruno + Pia, Bachweg 4	Goldene Hochzeit
15. Oktober	Knobel-Maurer Robert + Meia, Regensbergstrasse 5	Diamantene Hochzeit



Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Weihnachts- und Neujahrstage

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben von 23. Dezember 2019 bis 3. Januar 2020 geschlossen.

Bei Todesfällen erreichen Sie das Bestattungsunternehmen Gerber in Lindau unter der Telefonnummer 052 355 00 11 (während 24 Stunden). Um die Beerdigung zu organisieren, ist die Gemeindeverwaltung **unter der Telefonnummer 044 849 70 06** wie folgt für Sie da.

23. Dezember 2019	09.00 Uhr - 11.00 Uhr	30. Dezember 2019	09.00 Uhr - 11.00 Uhr
24. Dezember 2019	09.00 Uhr - 11.00 Uhr	31. Dezember 2019	09.00 Uhr - 11.00 Uhr
27. Dezember 2019	09.00 Uhr - 11.00 Uhr	03. Januar 2020	09.00 Uhr - 11.00 Uhr

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Ab Montag, 6. Januar 2020 sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da:

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 Uhr - 11.00 Uhr	14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag	Vormittag geschlossen	14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr - 14.00 Uhr	durchgehend
Donnerstag	08.00 Uhr - 11.00 Uhr	14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag	07.00 Uhr - 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach vorheriger Absprache möglich.

Gemeinde Boppelsen

Oberdorfstrasse 2
8113 Boppelsen
Telefon Zentrale 044 849 70 00
Web www.boppelsen.ch

Michaela Egloff michaela.egloff@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 07
Anwesenheit Montag bis Freitag
Zuständigkeit Gemeindeschreiberin, Bauamt

Christine Meier christine.meier@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 06
Anwesenheit Montag bis Freitag
Zuständigkeit Einwohnerkontrolle,
AHV-Zweigstelle

Claudia Kobi gemeindekanzlei@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 08
Anwesenheit Dienstag, Donnerstag und Freitag
Zuständigkeit Sozialdienst, Gemeindekanzlei

Christian Bräm christian.braem@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 04
Anwesenheit Montag bis Freitag
Zuständigkeit Gemeindegewerk

Karin Graf karin.graf@boppelsen.ch
Telefon Direkt 044 849 70 05
Anwesenheit Montag und Dienstag, übrige
Tage via E-Mail oder Telefon
Zuständigkeit Finanzverwaltung, Steueramt

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE	vierteljährlich
AUFLAGE	700 Exemplare
REDAKTIONSSCHLUSS	Ausgabe 1/2020 Dienstag, 11. Februar 2019
REDAKTIONSADRESSE	Bopplisser Zytig c/o Roman Sieber Hofwiesenstrasse 26 8113 Boppelsen Tel. 078 404 51 28 redaktion@bozy.ch www.bozy.ch
REDAKTION	Sabrina Abate Detmar Sabine Dermon Corin Oetterli Stefanie Rütten Katharina Schneider Flurina Sonderegger Milena Wünsche
ADMINISTRATION	Roman Sieber
LEKTORAT	Stefanie Rütten
LAYOUT	Julia Thöni Roman Sieber
FINANZEN	Corin Oetterli
KULTUR / EVENTS	Sabrina Abate Detmar Katharina Schneider
ABONNEMENTSPREISE	CHF 25 / Jahr für Bopplisser CHF 40 / Jahr für Auswärtige
ZAHLUNGEN	PC-Konto 80-70570-0 Bopplisser Zytig 8113 Boppelsen
DRUCK	BoderDruck AG, Oberglatt

